

# WARTAUER GEMEINDEBLATT

## → MUSEUMSKOMMISSION POSTLIS STADEL Oberschan – Einst und Jetzt

**POLITISCHE GEMEINDE**

→ AB SEITE 3

**SCHULGEMEINDE**

→ AB SEITE 12

**VEREINE UND KORPORATIONEN**

→ AB SEITE 23

gemeinde  WARTAU



**POLITISCHE GEMEINDE**

Vorwort	3
Instandstellung Trockenmauern, Aufwertung Gatina	5
Sprache verbindet – Integrationsprojekt der Gemeinde Wartau	6
Die Verantwortung der Hundehaltenden	7
«Verlassene» Jungvögel	9
Amphibienwanderungen Oberschan	10
Ausflug zum Thema Tier	11

**SCHULGEMEINDE**

Ein- und Austritte	12
Verabschiedung von Hansruedi Liechti, Primarlehrer Oberschan	13
Hausaufgaben – ein Dauerthema	14
Kleinklasse Wartau, Lager im Klöntal	16
Landfrauentagung 17. März 2010	17
4. Klasse goes 1, 2, oder 3	19
Konzert zum Mitsingen	21
Ferienpläne	22

**VEREINE UND KORPORATIONEN**

Kunterbunt-Nachmittag	23
Projekte der 3. Oberstufe	24
Jahresbericht des Oekumenischen Frauenvereins Wartau 2009	25
Seniorenturnen im Schulhaus Weite	27
Samariterverein Wartau	28
FC Trübbach WM-Zelt 2010	29
Sport für jedermann – Männerriege Azmoos-Trübbach	30
Information und Vorstellung des Ski- und Bergclub Gonzen	31
Pistolen- und Kleinkaliber-Sektion Wartau	33
Hornschlitten-Freunde Wartau	35
Wartauer Fasnacht	36
Blues-Crew bringt Weltklasse-Blues in die Gemeinde Wartau	37
Gemeindepolitik: Parteien oder Interessengruppen?	39
Autoteilen (CarSharing) in Wartau	40
«Figaros Hochzeit» auf Schloss Werdenberg	41
Seilziehclub Sevelen	42
Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen	43
Taxi Sarganserland Werdenberg	44
Wochenprogramm Fitness & Wohlbefinden	45
Cable News Zweckverband GAW	46

# Für eine Doppelspur zwischen Buchs und Sargans

→ von Beat Tinner, Gemeindepräsident

3



*Liebe Bürgerinnen und Bürger  
Geschätzte Leserinnen und Leser*

Derzeit sammeln die Regionen Rheintal-Werdenberg-Sarganserland Unterschriften, um in Bundesbern für die Aufnahme der Doppelspur zwischen Buchs und Sargans in die 1. Priorität bei der Bundesvorlage Bahn 2030 zu werben. Nachstehend erinnere ich gerne an die Argumente, welche für eine Priorisierung der Doppelspur sprechen.

## Die Doppelspur ...

- ermöglicht die Anbindung an den Halbstundentakt in Sargans nach Zürich
- erhöht die Fahrplanstabilität Richtung St.Gallen
- beseitigt bereits bestehende Engpässe zwischen Buchs und Sargans
- ermöglicht zusätzlichen Regionalverkehr und die Verbesserung der Verbindung Feldkirch – Buchs – Chur
- muss auf Bundesebene in die 1. Priorität der Bahnvorlage 2030 kommen. Ansonsten ist keine Vorfinanzierung durch den Kanton möglich.

## Verbesserungen für die ganze Region

Die Forderung nach einer Doppelspur ist alt und wurde bereits mit der Bahn 2000 zugesichert.

Die ÖV-Systeme sind eng miteinander verzahnt. Ein gutes nationales Angebot ermöglicht weitere Ausbauschritte im regionalen und kommunalen Fahrplanangebot. Ein Halbstundentakt in Sargans führt zu weiteren Verbesserungen in den umliegenden Gemeinden.

Die kantonale S-Bahn-Vorlage, über die wir im November 2010 abstimmen, ermöglicht einen Halbstundentakt im nördlichen wie im südlichen Kantonsteil. Der Kantonsrat stellte in der Beratung fest, dass die S-Bahn-Vorlage eine ausgewogene Vorlage darstelle und das Zugsangebot im ganzen Kanton über 30% erhöhe. Die Mehrkosten belaufen sich im Betrieb auf brutto Fr. 11,6 Mio.

Die Aufwendungen für die Infrastrukturbauten belaufen sich auf ca. Fr. 200 Mio. An diese leistet der Kanton Fr. 50 Mio. inkl. MwSt an Beiträgen in Form eines Baukredites und Fr. 30 Mio. in Form einer Vorfinanzierung. Zudem wird neues Rollmaterial auf der Rheintallinie eingesetzt.

Die Volksinitiative zur Vorfinanzierung von Schieneninfrastrukturprojekten wurde im Parlament fast einstimmig gutgeheissen sowie der IV. Nachtrag zum Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs.

Der Initiative «Vorfinanzierung von Schieneninfrastrukturprojekten» wurde entsprochen, indem Art. 16bis im IV. Nachtrag zum Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs geschaffen wird.

## Beiträge des Bundes

Art. 16bis (neu). Der Kanton kann Beiträge des Bundes an technische Massnahmen für den Personen- oder Güterschienenverkehr innerhalb und ausserhalb des Kantonsgebiets vorfinanzieren, wenn die Massnahmen dem öffentlichen Personenverkehr im Kanton dienen.

## Die Vorfinanzierung erfolgt durch:

- a) zinsvergünstigte oder zinslose Darlehen;
- b) Beteiligung an den Zinskosten von Vorfinanzierungen Dritter.

Bei Vorfinanzierung bis 6 Mio. Fr. ist die Regierung zuständig, ab 6 Mio. Fr. der Kantonsrat.

Der Kantonsrat entschied im Weiteren, die Planung eines Doppelspurabschnitts zwischen Buchs und Sargans mit den Bahnunternehmen voranzutreiben, die entsprechenden Planungen auszulösen und dem Kantonsrat die dazu erforderlichen Kredite zu beantragen.

→ Vorwort Fortsetzung

4

**Nachtrag zum Vorwort aus der Jahresrechnung**

Mich freut es immer wieder, dass Vorwörter gelesen werden. So auch von der St.Galler Regierung, welche den Abschnitt «Ein Ruck muss durch den Kanton gehen» im Vorwort der Jahresrechnung 2009 gelesen hat. Dr. Josef Keller hat mich darauf hingewiesen, dass meine Beurteilung, die Regierung beschränke sich auf die Ausübung von Repräsentationsaufgaben und -pflichten und dass sie ihre Kompetenzen an die Verwaltung delegiert habe, nicht zutreffend sei. Anscheinend habe ich mich geirrt und dafür entschuldige ich mich in aller Form.

Die untenstehende Tabelle zeigt auf, wie die Staatsquote in den letzten 40 Jahren überdurchschnittlich gewachsen ist. Diese Tabelle bestätigt, dass wenigstens die übrigen Aussagen meines Vorwortes zur Jahresrechnung 2009 zutreffend sind!

**Achtung Wald!**

Ausserhalb der Bauzone gilt der dynamische Waldbegriff. Wenn Grundeigentümer nicht regelmässig Parzellen an der Waldrändern holzen, dehnt sich die Waldfläche im rechtlichen Sinne aus oder wenn eine Parzelle mit Bäumen und Büschen überwachsen wird, sind Sie auf einmal Besitzer einer Waldfläche, die nicht mehr gerodet werden darf. Deshalb empfehle ich Grundeigentümern, die Waldränder und vor der Verwaltung drohende Grundstücke regelmässig zu pflegen, sprich auszuholzen, was auch im Sinne der Biodiversität ist.

**Oberschan «EINST UND JETZT» vom 18. September 2010**

Gerne lade ich Sie zu einem kulturellen Leckerbissen ein. In enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung von Oberschan wird der kulturelle Grossanlass «EINST UND JETZT» vorbereitet, an dem auch der Regierungspräsident, Herr Willi Haag, anwesend ist.

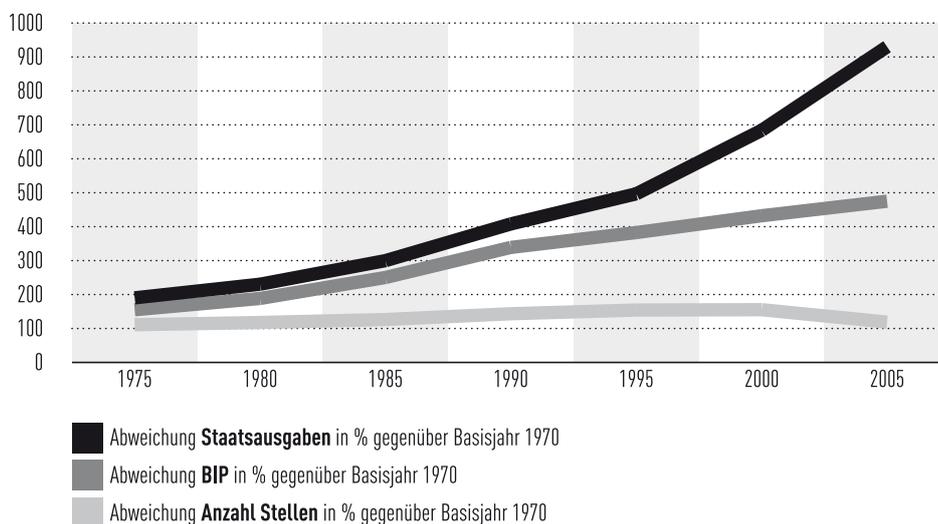
Am Anlass können die Besucher mit Pferdekutschen oder zu Fuss von Ort zu Ort pilgern und die verschiedenen Kulturschätze kennenlernen und erleben. Auch viele alte Handwerkskünste werden vorgestellt. Zudem ist ein grosser Umzug mit verschiedenen Attraktionen geplant. In vielen gemütlichen Festwirtschaften werden die Besucher/-innen mit kulinarischen Köstlichkeiten aus vergangenen Zeiten verwöhnt.

Nun wünsche ich Ihnen erholsame Ferientage und danke bei dieser Gelegenheit für die Unterstützung des Gemeinderates bei seiner politischen Arbeit.



Beat Tinner, Gemeindepräsident

**Entwicklung der Staatsquote in den letzten 40 Jahren**



# Instandstellung Trockenmauern, Aufwertung Gatina

→ von Urs Weber, Ökobüro Hugentobler AG

5

## Instandstellung Trockenmauern

Von den 25 km Trockenmauern der Gemeinde Wartau sind etliche sanierungsbedürftig. Die Politische Gemeinde möchte solche Mauern instandstellen und die Grundeigentümer dabei unterstützen. Anfang 2010 startete sie im Rahmen des nationalen und kantonalen Konjunkturpakets eine erste Sanierungsetappe. Es können voraussichtlich mehr als 20 Mauern mit einer Fläche von über 600 m<sup>2</sup> instandgestellt werden.

Bei den Sanierungen finden sich sowohl Stützmauern wie auch freistehende Mauern. Sie befinden sich nahe der Talebene bei Murris und Azmoos, liegen etwas erhöht bei Fontnas, Malans und Gretschins, oder stehen auf den Sömmerungsweiden von Schaner und Malanser Holz bis auf 940 m ü. M.

Die Grundeigentümer zahlen an die Baukosten einen Selbstbehalt von 20 %, die restlichen Kosten werden von der Gemeinde Wartau übernommen. Die Gemeinde erhält dabei finanzielle Unterstützung von Kanton und Bund sowie vom Fonds Landschaft Schweiz. Als Gegenleistung verpflichten sich die Grundeigentümer, die Mauer während 30 Jahren zu erhalten und zu unterhalten.

Die Mauern werden in Trockenbauweise instandgestellt, d. h. ohne Verwendung von Mörtel, und dienen so als eigener Lebensraum. Nicht zuletzt sind Trockenmauern landschaftlich attraktiv und bilden einen wichtigen Baustein in der reizvollen Wartauer Landschaft.



Instandstellung am Spicherweg, Azmoos.

## Aufwertung Gatina

Der Raum Gatina liegt am Rand des Rebgebiets von Azmoos. Die örtlichen Reblagen heissen Früemesser, Burlerau, Bodenwingert und Rössliwingert. Ausgelöst durch eine Waldfeststellung ergab sich hier im Herbst 2009 die Möglichkeit, landschaftliche Fehlentwicklungen zu korrigieren und neue naturnahe Elemente einzubringen. Unter Federführung der Gemeinde willigten die betroffenen Grundeigentümer in die Massnahmen ein und gaben die Zusicherung für die künftige Pflege.

Im letzten Winter wurden die hohen Bäume in einem Waldstück auf Stock gesetzt und mittels Helikopter abtransportiert. Die künftige Pflege zielt auf einen niedrigwüchsigen Wald, was Sturmschäden im Steilhang vorbeugt und mehr Licht in die umgebenden Reblagen bringt. Auch ein Feldgehölz wird künftig im selben Sinne gepflegt.

Eine verbuschende Brachfläche wurde entbuscht und als Blumenwiese angesät. Und schliesslich stellte man zwei zerfallende Trockenmauern fachgerecht instand. Mit ihren offenen Fugen sind sie Lebensraum für wärmeliebende Tiere und Pflanzen. Nicht nur Zauneidechsen, Schlingnattern und Blindschleichen finden hier Unterschlupf, auch Grab- und Töpferwespen, Pelz- und Seidenbienen, Spitzmäuse, Erdkröten, Molche und Laufkäfer nutzen die Mauern.



Vorher verbuscht und zerfallen, jetzt ein sonniger Lebensraum.

# Sprache verbindet – Integrationsprojekt der Gemeinde Wartau

6

→ Chinderwerkstatt Martina

## Albanisch, Tamilisch, Serbo-Kroatisch, Italienisch ... Deutsch und Schweizerdeutsch

In der Chinderwerkstatt Martina besuchen in diesem Schuljahr jeden Montag-Nachmittag in zwei Gruppen, total 18 Kinder mit ihren Mamis oder Papis das Integrationsprojekt «Frühförderung von Kindern im Vorkindergartenalter und deren Eltern».

Im erwähnten Integrationsprojekt lernen die Teilnehmenden unsere Sprache, Kultur und unser Schulsystem kennen. Mit Liedern, Geschichten hören, Reimen, Spiele lernen, Grillen im Wald, Tiere und Bauernhof besuchen, Steine suchen am Rhein, den Spielplatz besuchen u.v.m. lernen die Kinder und Eltern spielerisch die deutsche Sprache und unsere Kultur kennen und verstehen.

Dem Kind wird der Eintritt in den Kindergarten erleichtert und den Eltern der Schulbetrieb vertraut gemacht. Da das Projekt bereits im zweiten Jahr erfolgreich durchgeführt wird, können wir anhand Rückmeldungen der Kindergärtnerinnen eine durchwegs sehr positive und wertvolle Integration nachweisen.

## Frühförderung ...

- unterstützt die Eltern darin, ihren Kindern ein Umfeld zu schaffen, das allen Aspekten der frühkindlichen Entwicklung förderlich ist.
- unterstützt die motorischen, sprachlichen, sozialen, emotionalen und kognitiven Fähigkeiten des Kindes.
- verbessert die Chancen für eine erfolgreiche Schul- und Bildungskarriere.
- unterstützt die Entwicklung und Stärkung der physischen und psychischen Widerstandskraft des Kindes.

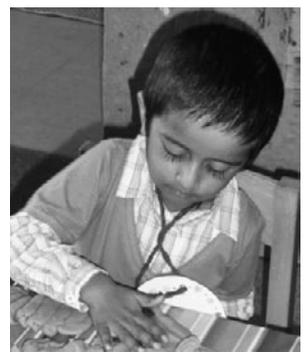
Das Projekt wird getragen von der Gemeinde, dem Bund, dem Kanton, der Chinderwerkstatt Martina und neu auch von den Eltern. Kosten pro Semester (6 Monate) für die Eltern: Fr. 100.–.

Ausländische Eltern welche ihre Kinder in die Frühförderung schicken und begleiten, erhalten nach dem Besuch der 35 Lektionen (Nachmittagen) eine Bestätigung, welche bei einem späteren Einbürgerungsgesuch positiv bewertet wird.

## INFORMATION

### Anmeldungen für das neue Schuljahr bei:

- Barbara Cristiano  
Tel. 081 783 14 18
- Chinderwerkstatt Martina  
9477 Trübbach  
Tel. 081 783 16 36



# Die Verantwortung der Hundehaltenden

→ Gemeinderatskanzlei

7

## Grundvoraussetzung für jeden Hundehalter

Um den richtigen Umgang mit Hunden zu lernen, müssen sich Hundehaltende ausbilden lassen. Wer noch nie einen Hund besass, muss vor dem Kauf einen Theoriekurs besuchen. Dort wird informiert, was richtige Hundehaltung ist.

Hundehaltende sind für ihre Tiere verantwortlich und müssen die nötigen Vorkehrungen treffen, damit der Hund Mensch und Tiere nicht gefährdet. Sie müssen dafür sorgen, dass ihre Tiere gut sozialisiert sind und sich in unsere Gemeinschaft einfügen können. Dazu sind Kenntnisse über die Bedürfnisse und das Verhalten von Hunden nötig.

## Hundehaltende und Hunde ausbilden

Hunde leben besonders eng mit dem Menschen zusammen. Um den richtigen Umgang mit den Tieren zu lernen, müssen sich Hundehaltende künftig ausbilden. Dies gilt für alle Hundehaltenden und es werden alle Hundetypen/-Rassen gleich behandelt. Im Kanton St.Gallen bestehen keine speziellen Vorschriften für sogenannte «Listenhunde».

## Theoriekurs vor dem Kauf des Hundes

Wer noch nie einen Hund besass, muss vor dem Kauf eines Hundes einen Theoriekurs besuchen. Im mindestens vierstündigen Kurs wird vermittelt, welche Bedürfnisse ein Hund hat, wie man mit ihm richtig umgeht und was es an Zeit und Geld braucht, einen Hund zu halten. Wer schon früher einen Hund hatte, braucht den Theoriekurs nicht zu besuchen.

## Training mit dem Hund

Mit jedem neuen Hund – auch wenn bereits ein anderer gehalten wird – muss der oder die Hundehaltende im ersten Jahr nach Erhalt des Hundes ein Training absolvieren. Darin lernen die Teilnehmenden, einen Hund zu führen und zu erziehen, Risikosituationen zu erkennen und zu entschärfen, und wie man bei problematischen Verhaltensweisen des Tieres vorgeht.



**Ob klein oder gross – für alle gilt, dass Herrchen oder Frauchen zuerst einen Halterkurs absolviert.**

## 1. September 2010 ist Stichtag

Hundehaltende haben bis zum 1. September 2010 Zeit, die von ihnen verlangten praktischen und theoretischen Hundekurse zu besuchen. Bis Ende 2009 haben rund 5500 Hundehaltende den Theoriekurs und rund 7500 Hundehaltende den Praxiskurs besucht. Dies haben die zur Ausbildung von Hundetrainern anerkannten Organisationen gemeldet. Zur Zeit laufen die Ausbildungen auf Hochtouren. Ende August endet die Übergangsfrist für die obligatorischen Hundeausbildungen – bis dann müssen rund 40'000 Hundehaltende einen Praxiskurs besucht haben.

Alle «Ersthundehalter», die seit dem 1. September 2008 einen Hund gekauft haben, müssen bis Ende August 2010 einen Theoriekurs vorweisen können. Alle Personen die zwischen dem 1. September 2008 und 31. August 2009 einen neuen Hund gekauft haben, müssen zudem bis zum 31. August 2010 einen Praxiskurs besucht haben (der Praxiskurs muss mit jedem neuen Hund innerhalb eines Jahres nach Kauf des Hundes absolviert werden). Ab September können die kantonalen Vollzugsbehörden einen Kursnachweis verlangen und säumige Hundehaltende büssen.

8

**Hunde identifizieren und bei ANIS registrieren**

Seit 2007 müssen alle Hunde in der Schweiz eindeutig und fälschungssicher markiert und in der Datenbank ANIS (Animal Identity Service) registriert sein. Damit sollen Abklärungen nach Beissunfällen, in Seuchenfällen sowie bei entlaufenen, verwehrlosten oder ausgesetzten Hunden erleichtert werden. Welpen müssen spätestens mit drei Monaten – aber in jedem Fall bevor sie ihren Geburtsort verlassen – in einer Tierarztpraxis mit einem Chip gekennzeichnet und bei ANIS registriert werden. Auch die Daten bereits im Ausland gekennzeichnete Tiere (Mikrochip oder Tätowierungen) werden grundsätzlich von einer Tierarztpraxis bei ANIS für die Registrierung angemeldet. Unter [www.anis.ch](http://www.anis.ch) finden die Hundehaltenden Informationen über Anmeldung, Adressänderung, Halterwechsel und Vorgehen für die Eingabe des Todesdatums.

**Hundelösung bei der Politischen Gemeinde Wartau**

Registrierung und Mutationen: Adressänderungen von Personalien, Adressänderungen, Besitzerwechsel und Tod des Hundes sind bei ANIS zu melden.

Die Politische Gemeinde erhebt jährlich im Frühling eine Taxe. Keine Taxe wird erhoben für:

- Hunde, die weniger als fünf Monate alt sind;
- Diensthunde der Armee sowie von Polizei- und Zollorganen;
- ausgebildete Invalidenführhunde;
- ausgebildete Hunde, die für öffentliche Aufgaben zur Verfügung stehen, wenn hierfür ein Bedürfnis besteht;

→ Hunde, für welche die Taxe des laufenden Jahres bereits in einer anderen Gemeinde des Kantons bezahlt worden ist;

→ Hunde, die im laufenden Jahr als Ersatz für eingegangene Hunde angeschafft werden.

Die jährliche Taxe beträgt für den ersten Hund Fr. 60.– und für jeden weiteren Hund **im selben Haushalt** Fr. 100.–. Die Hundehaltenden erhalten die Rechnung direkt zugestellt.

**Beseitigung von Hundekot**

Oft gehen Reklamationen bei der Gemeindeverwaltung ein, dass Hundehaltende ihren Pflichten zu wenig nachkommen. Speziell das Liegenlassen von Hundekot gibt in der Bevölkerung immer wieder zu berechtigten Diskussionen Anlass. Die Gemeinde Wartau verfügt über ein weites Netz von Robidog (Hundekot-Entsorgungssystemen). Und dennoch bleiben auf Trottoirs und Strassen immer wieder «unliebsame Häufchen» liegen.

**INFORMATION**

Die Hundetrainerinnen und -trainer in der Region Werdenberg kann man im Internet ausfindig machen. Gehen Sie auf:

- [www.tiererichtighalten.ch](http://www.tiererichtighalten.ch)  
«HundetrainerInnen in Ihrer Region»

**INFORMATION**

	Vor dem 1.9.2008	Übernimmt zwischen 1.9.2008 und 1.9.2010 einen Hund	Übernimmt nach dem 1.9.2010 einen Hund
<b>Hundehalter</b>	Keine Ausbildung nötig	muss bis zum 1.9.2010 oder innerhalb eines Jahres das Training absolvieren	muss innerhalb eines Jahres nach dem Kauf das Training absolvieren
<b>Nichthundehalter</b>	Keine Ausbildung nötig	muss den Theoriekurs und das Training bis zum 1.9.2010 oder innerhalb eines Jahres absolvieren	muss vor dem Kauf den Theoriekurs und innerhalb eines Jahres nach dem Kauf das Training absolvieren

# «Verlassene» Jungvögel

→ von Andrea Wellenzohn, Tierschutzbeauftragte Gemeinde Wartau

9

Besonders in der Zeit von Mai bis August erhalte ich immer wieder Telefonate betreffend aufgelesenen Jungvögeln. Meist hat jemand irgendwo einen kläglich piepsenden, vermeintlich «verlassenen» Jungvogel mitgenommen und weiss dann nicht mehr weiter.



## Zwei Entwicklungswege

Frisch geschlüpfte Vogelkinder zeigen als Nestflüchter oder Nesthocker zwei auffällig verschiedene Entwicklungswege. Nestflüchter (Gänse, Enten, Hühner) schlüpfen mit offenen Augen und mit voll ausgebildetem Dunenkleid. Sie können sich bereits fortbewegen und nehmen vom ersten Tag an selber Nahrung auf.

Nesthocker (Reiher, Greifvögel, Eulen, Spechte und alle Singvogelarten) schlüpfen meist nackt und blind und verbringen ihre ersten Lebenswochen im Nest. Für ihre Ernährung und anfänglich auch für das Aufrechterhalten der Körperwärme sind sie ganz auf ihre Eltern angewiesen. Die Dunenfedern beginnen erst nach einigen Tagen zu spriessen.

Die allermeisten dieser Tiere sind nicht aus dem Nest gefallen. Viele Jungvögel verlassen das Nest, bevor sie richtig fliegen können. Im Nest wird es immer enger, und zudem steigt das Risiko, dass das Nest ausgeraubt wird. Ungeschickt umherflatternde Jungvögel wirken auf den ersten Blick verlassen, einige Vogelarten machen sich auch durch laute Bettelrufe bei ihren Eltern bemerkbar. Die Jungvögel werden von ihren Eltern auch ausserhalb des Nestes weitergefüttert und lernen so auch, immer mehr Beute selber zu fangen.

## Wenn der Mensch eingreift

Die Probleme fangen für Jungvögel meistens erst an, wenn sich ein Mensch ihrer annimmt. Schon allein die Anwesenheit eines Menschen führt ja automatisch dazu, dass die Fütterung für längere Zeit unterbrochen werden muss. Der Beobachter gewinnt den Eindruck, dass das Vogeljunge verlassen wurde – und zwar umso eindringlicher, je länger er durch seine Beobachtung die Vogeleltern stört. Zudem ist die Handaufzucht von Jungvögeln diverser Arten äusserst schwierig und gelingt oft nicht.

Grundsätzlich ist es ja zwar vorbildlich, einem Tier in Not zu helfen, bei Jungvögeln ist es aber wirklich nicht sinnvoll, diese mitzunehmen und es mit Handaufzucht zu versuchen. Erst recht nicht, wenn man diesbezüglich keine Erfahrungen hat. Die Chancen für den jungen Vogel, zu überleben, sind in der Natur wesentlich grösser, als in Gefangenschaft.

## Darum gilt das Motto:

**Jungvögel bitte nicht mitnehmen**

# Amphibienwanderungen Oberschan

10

→ von Andrea Wellenzohn, Tierschutzbeauftragte Gemeinde Wartau

In den warmen regnerischen Frühjahrsnächten ziehen Grasfrösche, Erdkröten und Molche von den Überwinterungsplätzen zu ihren Laichgewässern, um sich fortzupflanzen. Grasfrösche und Erdkröten suchen meist über mehrere Jahre oder zeitlebens ihr ursprüngliches Geburtsgewässer auf. Dieses Jahr setzten die Wanderungen – aufgrund des langen Winters – drei bis vier Wochen später ein als in den Vorjahren.

Die Wanderung zu ihren Laichgewässern ist für Amphibien lebensgefährlich, denn sie müssen Strassen überqueren. Dabei werden in der Schweiz jedes Jahr tausende Tiere von Autos überfahren. Da oft ein Grossteil der Amphibien zur selben Zeit wandert, kann es zu regelrechten Massakern kommen, was ganze Populationen gefährdet. Die Wanderaktivitäten beginnen in der Regel nach Einbruch der Dunkelheit mit einem Wanderschwerpunkt zwischen 19 und 23 Uhr.

In Oberschan konnten dieses Jahr wiederum mit Hilfe vieler kleiner und grosser Helfer mehrere Hundert Amphibien von den Strassen evakuiert und sicher ins Oberschaner Riet transportiert werden. Die genauen Zahlen sind aus untenstehender Statistik ersichtlich.

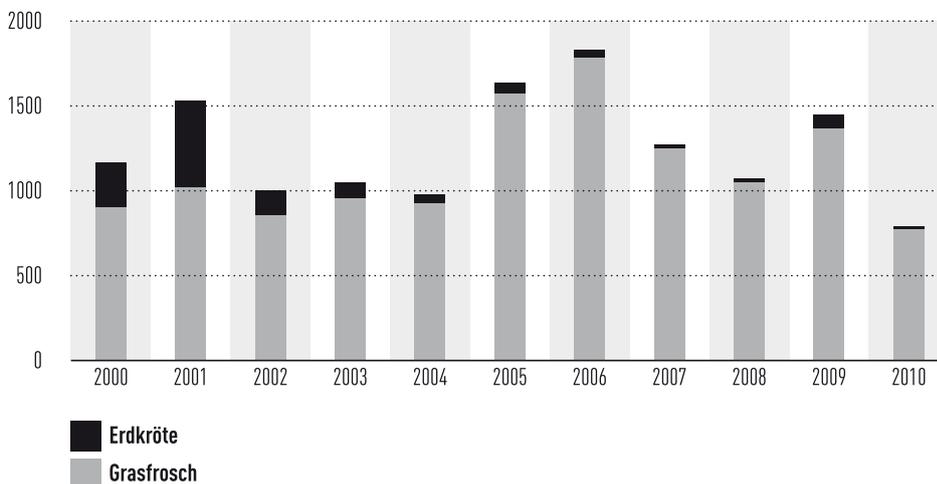
Allen Helfern, der Umweltgruppe Wartau, sowie dem Werkhof Wartau und der Feuerwehr Wartau danken wir ganz herzlich für ihren Einsatz bzw. die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

## INFORMATION

Weitere Infos zur Umweltgruppe Wartau finden Sie auf unserer Homepage unter:

→ [www.ug-wartau.ch](http://www.ug-wartau.ch)

11-Jahres-Vergleich Amphibienwanderung Oberschan



# Ausflug zum Thema Tier

→ von Andrea Wellenzohn, Tierschutzbeauftragte Gemeinde Wartau

11

Als Dank für den Amphibieneinsatz organisieren wir jedes Jahr für die kleinen Helfer/-innen einen Ausflug zum Thema Tier. Am Mittwoch, den 19. Mai 2010, trafen sich 29 Kinder und 4 Erwachsene bei Daniela Graf in Azmoos, um dort einiges über das Thema Pferd zu erfahren.

Am frühen Nachmittag brachten die Eltern ihre Kinder nach Azmoos, wo sie von Daniela Graf und Andrea Wellenzohn erwartet wurden. Wer schon einmal bei Daniela Graf zu Besuch oder am «Fröschne» war, der weiss, dass bei ihr neben den Pferden auch Dschandra, die liebe Leonbergerhündin wohnt, welche sich immer über einen Besuch von Kindern freut und diese dann auch freudig begrüsst.

Nach dem ersten beschnuppern und kennenlernen der Pferde Diamond und Palerma sowie dem Pony Sancho, erfuhren wir die nicht immer glückliche Lebensgeschichte vom kleinen Sancho, welcher bereits ungeduldig wartete bis ihn die Kinder putzten und streichelten.

Einige Zeit später zeigte uns der Hufschmied Andreas Rutz an Diamond, wie ein Pferd neu beschlagen wird und wie die Hufeisen gerichtet werden. Die Kinder durften dann auch Fragen stellen und mehr über den Beruf vom Hufschmied erfahren. Als Dank erhielten dann alle Kinder ein kleines Präsent. Das Hufeisen als Glücksbringer wird nun sicher manches Kinderzimmer schmücken. Herzlichen Dank an Ruedi Blumer und Andreas Rutz!

Müde aber glücklich über die vielen Eindrücke wurden die Kinder dann am Abend von den Eltern abgeholt. Einige wollten am kommenden Tag gleich wieder kommen ...

**Herzlichen Dank, liebe Kinder für eure tolle Mithilfe beim «Fröschne» und bis zur nächsten Amphibienwanderung im Jahr 2011.**



Andrea Wellenzohn erläutert am Pony Sancho die Pferdepflege.



Der Hufschmied zeigt uns, wie das Pferd Diamond neu beschlagen wird.



Einigen grossen Jungs war es dann bald zu langweilig und so nahmen sie noch schnell ein kühles Bad.



Mit dem Pferdewagen von Ruedi Blumer fuhren wir zum Spielplatz Heuwiese zum «Zvieri» essen.

# Ein- und Austritte

12

→ Schulsekretariat Wartau

AUSTRITTE (ENDE SCHULJAHR 2009/2010)	NEUEINTRITTE (SCHULJAHR 2010/2011)
<b>Gabi Zindel</b> Schulleiterin Einführungsklassen und Kindergarten	<b>Anita Neff Gadiet</b> Schulleiterin Einführungsklassen und Kindergarten
<b>Thomas Lendi</b> Schulleiter Oberstufe	<b>Nathanael Staub</b> Schulleiter Oberstufe
<b>Hansruedi Liechti</b> Primarlehrer Schulhaus Oberschan	<b>Simon Duijts</b> Primarlehrer Schulhaus Oberschan
<b>Ursula Rutschmann</b> Primarlehrerin Schulhaus Dorf Azmoos	<b>Corinne Büsser</b> Primarlehrerin Schulhaus Dorf Azmoos
<b>Bea Papadopoulos Hatziisaak</b> Primarlehrerin Schulhaus Dorf Azmoos	<b>Sabrina Hutter</b> Primarlehrerin Schulhaus Feld Azmoos
<b>Margrit Senn</b> Primarlehrerin Schulhaus Feld Azmoos	<b>Bettina Inauen</b> Primarlehrerin Schulhaus Weite
<b>Jeannette Saner</b> Primarlehrerin Schulhaus Weite	<b>Simon Hagen</b> Primarlehrer Schulhaus Weite
<b>Cornelia Freuler</b> Primarlehrerin Schulhaus Weite	<b>Thomas Willi</b> Sekundarlehrer OZ Seidenbaum Trübbach
<b>Stefanie Grüninger</b> Primarlehrerin Schulhaus Weite	
<b>Christian Kramer</b> Sekundarlehrer OZ Seidenbaum Trübbach	
<b>Pirmin Spescha</b> Sekundarlehrer OZ Seidenbaum Trübbach	
<b>Sarah Zigerlig</b> Logopädin	
<b>Eliane Lüthi</b> Logopädin	
<b>Cornelia Sgro</b> Logopädin	

# Verabschiedung von Hansruedi Liechti, Primarlehrer Oberschan

→ von Marcel Bärlocher, Schulleiter

13

Ende Schuljahr 2009/10 geht Hansruedi Liechti in Pension. Er wirkte während 43 Jahren als Klassenlehrer der 5./6. Klasse in Oberschan. Sämtliche Oberschaner Schülerinnen und Schüler dieser Zeit besuchten mindestens ein Schuljahr lang den Unterricht von Hansruedi und traten anschliessend in die Oberstufe ein.

## Ein kurzer Rückblick

Hansruedi trat im April 1967 als 20-Jähriger seine erste Stelle als Primarlehrer in Oberschan an und blieb dort bis zum heutigen Tag. Gleich von Anfang an arbeitete er auf der Mittelstufe mit Doppelklassen. Ehemalige Schülerinnen und Schüler erinnern sich sicher noch an seine klare Linie und seine recht strenge Klassenführung. Diese beiden Punkte zeichnen auch heute noch seinen Unterricht aus. Ausserdem ist Hansruedi korrekt, äusserst pflichtbewusst und versucht stets, die Schülerinnen und Schüler fair zu behandeln. Motiviert bis zum Schluss, setzte er sich mit den vielen Neuerungen auseinander, welche im Verlauf der letzten Jahre im Schulalltag Einzug gehalten haben. Vorbei sind die Zeiten der Matrizen (Umdruckmaschinen) und Diaprojektoren – heute erleichtern Farbkopiergeräte die Vorbereitung und Beamer ermöglichen verschiedene Präsentationsformen.

Gemeinsam mit Bruno Roth führte Hansruedi mehrere Klassenlager mit der Oberschaner Mittelstufe durch. Begleitet und unterstützt wurden sie jeweils von Margrit Liechti und weiteren Helferinnen und Helfern. Grosse Freude bereite Hansruedi der Werkunterricht. Viele tolle Arbeiten entstanden im Laufe der letzten Jahre, welche auch heute noch sehr geschätzt werden.

Wohn- und Arbeitsort war während 20 Jahren bei Familie Liechti das Schulhaus Bühl. Während Hansruedi sich dem Unterrichten widmete, war seine Frau Margrit als Hauswartin im Einsatz. Die Stube von Liechti war gleichzeitig Lehrerzimmer fürs ganze Team. Legendar sind Margrits Wähen, welche es jeweils freitags in der Pause für die Lehrpersonen gab. Trotz der Nähe zum Arbeitsplatz gelang Hansruedi die Abgrenzung zum Schulalltag problemlos.

Seit knapp zehn Jahren wohnt die Familie nun in Malans. Die ehemalige Wohnung im Schulhaus wurde zu mehreren Gruppenräumen und einem Lehrerzimmer umfunktioniert.



**Wir bedanken uns bei Hansruedi ganz herzlich für seinen langjährigen, unermüdlichen Einsatz für die Oberschaner Schülerinnen und Schüler.**

**Wir wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt gute Gesundheit, viel Freude beim Skifahren, Tennis und Golf sowie genügend Zeit zum Lesen.**

# Hausaufgaben – ein Dauerthema

14

→ Schulleitung Wartau

Immer wieder geben Hausaufgaben Anlass zu Diskussionen.

→ Kinder schieben die Hausaufgaben so lange wie möglich hinaus.

→ Ganze Familien sind mit Hausaufgaben beschäftigt, weil der Sohn oder die Tochter «nicht drauskomme».

→ Es herrschen unterschiedliche Vorstellungen zwischen der Schule und dem Elternhaus über die Menge der täglichen Hausaufgaben.

Der Schulpsychologische Dienst des Kantons St.Gallen gibt zum Thema Hausaufgaben einige Empfehlungen und Tipps ab:

## Richtiger Zeitpunkt zum Lösen der Hausaufgaben

Für Kinder und Jugendliche (Mädchen wie Buben) ist es oft schwierig, wenn sie nach einem Schultag nach Hause kommen und sich gleich wieder hinsetzen sollten. Viele brauchen einen Unterbruch, müssen ihrem Bewegungsdrang nachgeben und ihr Bedürfnis nach Freizeit ausleben, bevor sie wieder an die Arbeit gehen können.

Wichtig ist, dass das Erledigen der Hausaufgaben ritualisiert wird, d. h. es soll immer gleich ablaufen und sich zu einer guten Gewohnheit entwickeln.

Am besten klären Sie mit ihren Kindern, was für diese ein guter Zeitpunkt für die Hausaufgaben ist. Ist dies sofort nach der Schule, damit nachher nicht mehr daran gedacht werden muss? Oder braucht das Kind zuerst eine Verschnaufpause und arbeitet besser, wenn ihm diese gewährt wird? Aus solchen Überlegungen heraus treffen Sie zusammen eine verbindliche Abmachung für einen Ablauf, der dann täglich gleich bleibt und für mindestens ein halbes Jahr nicht geändert wird. Danach kann wieder neu verhandelt werden.

## Hausaufgaben ritualisieren

Das könnte z. B. so aussehen: Wenn das Kind aus der Schule kommt, darf es zuerst einen Zvieri zu sich nehmen. Für Kinder mit grossem Bewegungsdrang kann es nach einem langen Schultag entspannend und wichtig sein, eine halbe bis eine Stunde draussen zu spielen. Danach setzt es sich hinter die Hausaufgaben.

Achten Sie darauf, dass es nicht zu spät anfängt, denn mit dem Blutzuckerspiegel sinkt auch die Konzentration. Die Aufmerksamkeitsspanne lässt am Abend wegen der Ermüdung nach. Vermeiden Sie deshalb Hausaufgaben nach dem Nachtessen und sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind nicht nach dem Lernen auf eine Prüfung vor den Fernseher sitzt und das eben Gelernte mit emotional bewegenden TV-Eindrücken wieder zu deckt und «löscht». Besser ist ein Spiel mit den Kameraden im Quartier oder ein Gesellschaftsspiel mit der Familie.

## Menge der Hausaufgaben pro Woche

Der «Lehrplan Volksschule» des Kantons St.Gallen gibt folgende Richtwerte für die Dauer der Hausaufgaben vor:

→ 1./2. Klasse:	60 Minuten pro Woche
→ 3./4. Klasse:	90 Minuten pro Woche
→ 5./6. Klasse:	120 Minuten pro Woche
→ 7. Klasse:	180 Minuten pro Woche
→ 8. Klasse:	210 Minuten pro Woche
→ 9. Klasse:	240 Minuten pro Woche

Das kann natürlich im Einzelfall mal mehr, mal weniger sein. Besprechen Sie sich jedoch unbedingt mit der Lehrperson, wenn Ihr Kind regelmässig mehr Zeit braucht für die Erledigung seiner Hausaufgaben.

Hausaufgaben haben nicht nur den Sinn, Erlerntes zu sichern und zu vertiefen. Sie dienen auch dazu, Vertrauen in das eigene Können zu gewinnen und sich daran zu gewöhnen, selbständig zu arbeiten und die Zeit einzuteilen.

## Selbständiges Lösen der Hausaufgaben

Kinder sollten in der Regel die Hausaufgaben allein lösen. Sie können Ihrem Kind wertvolle Unterstützung geben, wenn Sie ihm helfen, seine Hausaufgaben zu organisieren: Was muss bereitgelegt werden, womit beginnt es, wann darf es (und soll es auch) eine kurze Pause machen. Wenn Ihr Kind nicht allein arbeitet, setzen Sie sich zu Beginn kurz zu ihm, bis es angefangen hat und lassen Sie es nachher allein weitermachen. Für Fragen darf das Kind zu Ihnen kommen. Kontrollieren

Sie zum Schluss, ob die Aufgaben vollständig erledigt worden sind, und loben Sie, was es gut gemacht hat. Würdigen Sie auch den Einsatz, nicht nur das Resultat!

Wo nötig und sinnvoll, können Sie Ihrem Kind mit zusätzlichem Üben helfen, wenn Sie mit ihm gelegentlich lesen, schreiben oder rechnen. Tun Sie das jedoch nur im Rahmen des Hausaufgaben-Stoffes (quasi erweiterte Hausaufgaben) und in Absprache mit der Lehrperson. Vereinbaren Sie mit dem Kind, wie lange geübt werden soll (max. 15 min) und halten Sie sich strikte daran!

### **Wenn man trotz aller guten Vorsätze die Nerven verliert**

Wenn all das nicht den gewünschten Erfolg bringt – und vor allem, wenn Sie die Nerven verlieren und die Hausaufgabensituation zum täglichen Zweikampf wird – suchen Sie eine andere Lösung! Gemeinsames Lösen der Hausaufgaben mit einem Klassenkameraden oder Grosseltern als Helfer sind zwei von vielen Möglichkeiten. Kontaktieren Sie auf jeden Fall die Klassenlehrperson. Sie steht Ihnen gerne beratend zur Seite.

### **Aufgabenhilfe**

Die Schulgemeinde Wartau bietet für Kinder der Primarschule seit vielen Jahren in Azmoos eine Aufgabenhilfe an. Auf Beginn des Schuljahres 2010/11 startet die Aufgabenhilfe auch in der Weite. Nähere Informationen dazu erhalten Sie von der Schulleitung.

### **INFORMATION**

Weitere Informationen zum Thema Hausaufgaben finden Sie unter:

→ [www.schulpsychologie-sg.ch](http://www.schulpsychologie-sg.ch)

# Kleinklasse Wartau Lager im Klöntal 2010

16

→ von Verena Vonlanthen, Klassenlehrerin Kleinklasse

Vom 17. bis 21. Mai 2010 verbrachte die Kleinklasse Wartau (Seidenbaum) ihr Klassenlager im Klöntal GL. Die fünf Schülerinnen und Schüler der Kleinklasse waren zusammen mit der 2. Real aus Niederurnen im Ferienhaus im Klöntal und genossen dort eine kalte und nasse, aber ebenso erlebnisreiche und schöne Woche.

Trotz Regen wanderten wir dem See entlang in die Schwammhöhe und machten einen Fackellauf in der Nacht. Der Mittwoch wurde von der WUWEG (**W**issen **u**m **w**as **e**s **g**eht), der Suchtberatung vom Kanton Glarus, gestaltet. Am Donnerstag wurden draussen Feuerstellen in Gruppen hergerichtet und «Ghackets mit Hörnli» gekocht. So wurde neben viel Spass und Abenteuer auch der Gemeinschaftssinn gefördert.

Die Erfahrung, mit fremden Schülern aus einer anderen Region ein Lager zu gestalten, hat sich als sehr bereichernd herausgestellt.

Bereits das zweite Mal absolvierte Trübbach mit Niederurnen ein gemeinsames Lager und es wird hoffentlich nicht das letzte gewesen sein.



# Umrahmung Landfrauentagung

## 17. März 2010

→ von Meta Velinsky und Valeria Seglias, 1./2. Klasse Oberschan und Judith Egli und Margrit Stucky, 1./2. Klasse Dorf Azmoos

17

### → von Sereina

In Oberschan war eine Tagung für Landfrauen. Die 1. und 2. Klässler von Frau Egli und Frau Velinsky haben sehr, sehr schön gesungen. Das erste Lied hiess: «Taar i nöd e bitzeli lustig si?». Weitere Lieder waren: «I bi es Sennäbüebli, ha gäli Hose aa und zündrot isch mis Bruschtuäch mit Silberchnöpfli draa». Auch die Lieder: «Grüäss Gott Bäseli», «Was isch en Sunntig ohni Sunntigszopf», «Banane» und «Ei, Ei, Ei oh, Spiegelei» waren ganz lustig.

Zwischen unseren Auftritten schauten wir den Mogli-Film und wir assen viel Schokoladekuchen. Diesen hatte Ivans Mami gebacken.

Beim Lied: «Ei, Ei, Ei» durften wir ganz lange gackern, damit es wie in einem Hühnerstall tönte. Mehr als 200 Landfrauen waren da, und sie klatschten sooo lange. Ich fand das ganz cool.

### → von Timo

Am Mittwoch, dem 17. März war in Oberschan die Landfrauentagung. Die 1. und 2. Klässler von Frau Egli und Frau Velinsky haben viele Lieder gesungen. Ich durfte bei einem Lied das grosse rote Huhn sein.

### → von Justin

Wir hatten mit den Kindern von Frau Egli einen Auftritt. Alle haben sehr, sehr schön gesungen und alle hatten viel Spass. Beim Bananenlied hatten viele Kinder mexikanische Hüte an. Wir alle waren sehr schön angezogen. Und wir durften einen lässigen Film anschauen und Kuchen essen. Zu Trinken gab es Cola und Eistee.

Ich finde, das Beste kommt immer am Schluss. Alle Zuhörerinnen wollten noch eine Zugabe hören und wir waren sehr, sehr glücklich. Es waren mehr als 200 Landfrauen da.



→ **Umrahmung Landfrauentagung 17. März 2010** Fortsetzung

18

→ **von Nadja**

Am 17. März hatten die 1. und 2. Klässler von Oberschan und von Azmoos einen grossen Auftritt an der Landfrauentagung. In den Pausen durften wir einen ganz tollen Film anschauen und es gab auch noch Schokoladekuchen. Der Film hiess «Mogli» und war ganz lässig. «Taar i nöd e bitzeli», «Sennäbüäbli», «Grüäss Gott Bäseli», «Sunntigszopf», «Banane» und «Spiegelei» waren unsere lustigen Lieder. Wir machten auch Bewegungen dazu.

Am Schluss wollten die Zuhörerinnen noch eine Zugabe. Und wir haben auch noch einen Pizza-Tanz gemacht. Über 200 Leute haben uns zugeschaut.

→ **von Nina**

Am 17. März war in Oberschan eine Landfrauen-Tagung. Mehr als 200 Landfrauen waren da. In den Pausen durften wir einen lässigen Film vom Dschungel schauen. Wir haben Kuchen gegessen und viel Cola sowie Eistee getrunken. Die 1. und 2. Klässler von Frau Egli und Frau Velinsky haben sehr schön gesungen. Fast alle Kinder hatten eine schöne Tracht an. Am Schluss wollten die Landfrauen noch eine Zugabe.

→ **von Selina**

Am 17. März 2010 hatten die 1. und 2. Klässler von Frau Velinsky und Frau Egli einen Auftritt bei den Landfrauen. Wir sangen viele schöne und lustige Lieder. Dazwischen durften wir den Film: «Das Dschungelbuch» schauen. Wir bekamen auch feinen Schokoladekuchen, Cola und Eistee. Beim Bananenlied konnten zwei Kinder die Riesenbanane halten und die anderen durften lustige Hüte tragen. Ein Junge hatte bei einem Bauernlied ein lässiges Kuhgewand an. Andere Kinder verkleideten sich in Hühner. Die Jugi-Mädchen führten einen Tanz vor.



# 4. Klasse Weite goes 1, 2 oder 3

→ von Susi Erne, Klassenlehrerin 4. Klasse Schulhaus Weite

19

*Bericht von Michelle Wolf, mit der Klasse gereist*

## Unsere Bewerbung

Als wir alle im Kreis auf den Bänkli sassen, sagte unsere Lehrerin, ob wir uns bei 1, 2 oder 3 anmelden wollen. Alle fanden es eine tolle Idee. Unsere Lehrerin schaute im Internet nach, ein Kind musste unsere Anmeldung machen. Wir stimmten ab, Fabio durfte uns anmelden. Das heisst auch, dass er Spieler sein würde. Einen Tag später hatte er dann die Bewerbung abgeschickt.

## Der Anruf

Mitten im Turnen bekamen wir einen Anruf von 1, 2 oder 3. Alle waren ruhig. Unsere Lehrerin telefonierte und telefonierte. Später sagte sie, wir sind dabei! Alle freuten sich und aus der Stille wurde ein lautes Gekreische.

## Die Abstimmung

Nach dem Turnen im Klassenzimmer stimmten wir als erstes für ein Mädchen ab, weil es mindestens ein Mädchen haben muss, aber es dürfen nicht drei Mädchen sein. Es wurde Sandra gewählt. Dann durfte man den wählen, den man mochte. Es wurde Nino gewählt.

## Die Spieler gehen zu 1, 2 oder 3

Am Dienstag, den 26. Januar 2010, reisen die Spieler nach München. Wir hatten so lange eine andere Lehrerin.

## Alle gehen zu 1, 2 oder 3

Am Mittwoch, 27. Januar 2010, reisen wir mit dem Bus zusammen mit dem Schulleiter und einer Begleiterin nach München. Dann sind wir in der Bavaria Filmstadt im McDonald's Mittagessen gewesen. Am Schluss durften alle noch ein feines Eis essen, mmmhh. Das war voll fein. Als alle fertig waren, konnten wir die Filmstadt anschauen. Wir hatten eine Führerin. Als erstes gingen wir in eine Halle mit Tafeln, Mikrofonen und Kameras. Wir konnten bei einem kleinen Schauspiel mitmachen. Die ersten drei waren Samara, Giulia und Qendresa. Als nächstes kamen Domenic, Vinoth



Unsere drei Kandidaten: Sandra, Fabio und Nino.

und Joel an die Reihe. Dann kamen Mario, Michelle und ich dran. Dann haben wir noch andere Sachen gesehen. Es war kalt, aber toll.

## Im 1, 2 oder 3 Studio

Als wir im Studio ankamen, konnten wir als erstes einen Film anschauen. Später sahen wir dann unsere Lehrerin. Sandra, Nino und Fabio waren in der Maske. Später im Studio haben wir uns parat gemacht. Dann kamen alle Spieler. Dann liefen die Kameras. Alle wurden vorgestellt, es wurde auch das Kamerakind Eva vorgestellt. Dann sagte der Moderator Daniel: «Das Thema ist Gletscher!» Am Ende sagte Daniel: «Es hat Österreich und Schweiz gewonnen!» Beide bekamen den Piet als Pokal.

---

→ **4. Klasse Weite goes 1, 2 oder 3** Fortsetzung

---

20

*Bericht der drei Spieler, Sandra, Nino und Fabio*

### **1, 2 oder 3 Reise der Spieler**

Fabio hatte unsere Klasse angemeldet. Ein paar Wochen später hat im Turnen jemand angerufen. Wir durften ins 1, 2 oder 3. Juhuu! Am 26. Januar 2010 gingen Fabio, Nino, Sandra und die Lehrerin nach München. Mama Sandra fuhr uns zum Bahnhof. Im Zug machten wir Spiele. Nachher assen wir im Speisewagen zu Mittag. Es war fein. Als wir in München ankamen, wartete ein Mann am Bahnhof. Er hielt eine Tafel in der Hand mit der Aufschrift 1, 2 oder 3.

Wir gingen in die Jugendherberge. Wir teilten ein 5-Bett-Zimmer. Danach gingen wir in den Zoo. Es hatte Wölfe, Luchse, Löwen, Leoparden, einen kleinen Elefanten und vieles mehr. Am Abend konnte man eine Stunde Nintendo Wii spielen in der Jugendherberge. Nach dem gemeinsamen Nachtessen mit allen Spielern gingen wir ins Bett. Um 22.00 Uhr war Bettruhe.

Am nächsten Tag gingen wir ins Deutsche Museum. Anschliessend gingen wir ins 1, 2 oder 3 Studio zum Mittagessen, wir durften uns selbst bedienen. Danach gingen wir in das Studio üben. Anschliessend wurden wir in der Maske frisiert und geschminkt. Und jetzt ging es los! Wir waren aufgeregt. Unser Thema war «Gletscher». Es war ein bisschen schwierig. Am Schluss gewannen wir mit Österreich zusammen mit 18 Punkten.

Die Heimreise war eine einzige Party. Unterwegs machten wir einen Halt mit Spaghetti-Plausch. Wir kamen alle gesund und zufrieden in Weite an.

### **Wir danken ganz herzlich unseren Sponsoren:**

Schulgemeinde Wartau, Müller Azmoos AG

# Konzert zum Mitsingen Andrew Bond mit dem Kinderchor Wartau



**Freitag, 18. Juni 2010  
18.00 Uhr**

**Aula OZ Seidenbaum, Trübbach**  
Türöffnung und Billettverkauf ab 17.30 Uhr

**Eintritt: 10 Franken (Kinder und Erwachsene)**  
Billettvorverkauf ab sofort unter:  
[ursula.rutschmann@schulewartau.ch](mailto:ursula.rutschmann@schulewartau.ch)



# Ferienpläne

22

→ Schulsekretariat Wartau

## Schuljahr 2009/2010

Schulbeginn	10.08.2009
Herbstferien	27.09.2009 – 18.10.2009
Weihnachtsferien	23.12.2009 – 03.01.2010
Winterferien	14.02.2010 – 21.02.2010
Frühlingsferien	28.03.2010 – 11.04.2010
Feiertagsbrücke Auffahrt	13.05.2010 – 16.05.2010
Sommerferien	04.07.2010 – 08.08.2010

## Schuljahr 2010/2011

Schulbeginn	09.08.2010
Herbstferien	26.09.2010 – 17.10.2010
Weihnachtsferien	24.12.2010 – 02.01.2011
Winterferien	13.02.2011 – 20.02.2011
Frühlingsferien*	10.04.2011 – 25.04.2011
Feiertagsbrücke Auffahrt	02.06.2011 – 05.06.2011
Sommerferien	10.07.2011 – 14.08.2011

## Schuljahr 2011/2012

Schulbeginn	15.08.2011
Herbstferien	02.10.2011 – 23.10.2011
Weihnachtsferien	24.12.2011 – 02.01.2012
Winterferien	12.02.2012 – 19.02.2012
Frühlingsferien*	08.04.2012 – 22.04.2012
Feiertagsbrücke Auffahrt	17.05.2012 – 20.05.2012
Sommerferien	08.07.2012 – 12.08.2012

## Schuljahr 2012/2013

Schulbeginn	13.08.2012
Herbstferien	30.09.2012 – 21.10.2012
Weihnachtsferien	22.12.2012 – 02.01.2013
Winterferien	17.02.2013 – 24.02.2013
Frühlingsferien*	07.04.2013 – 21.04.2013
Feiertagsbrücke Auffahrt	09.05.2013 – 12.05.2013
Sommerferien	07.07.2013 – 11.08.2013

## Feiertagsbrücken

Der Freitag nach Auffahrt ist jeweils schulfrei.

Fällt Allerheiligen (1. November) auf einen Dienstag, so ist am Montag davor schulfrei.

Fällt Allerheiligen (1. November) auf einen Donnerstag, so ist am Freitag danach schulfrei.

Azmoos, 7. November 2005

Der Schulrat behält sich das Recht vor, den Zeitpunkt der Winterferienwoche über das Schuljahr 2009/10 hinaus neu festzulegen.

\* Der Erziehungsrat hat beschlossen, die Frühlingsferien ab dem Schuljahr 2010/2011 fix auf die Kalenderwochen 15 und 16 festzulegen.

# Kunterbunt-Nachmittag

→ Evangelische Kirchgemeinde Wartau

23

«Komm mach mit» heisst es fünf Mal im Jahr für alle Kinder vom kleinen Kindergarten bis und mit 4. Klasse. Die Kunterbunt-Anlässe finden immer an einem Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr im Kirchgemeindehaus Azmoos statt. Es wird zusammen gesungen, eine Geschichte vorgelesen, gebastelt, gebetet und gegessen. Ein regelmässiger Ablauf ist den beiden Leiterinnen wichtig.

Als Höhepunkt im Kirchenjahr erleben die Kinder ein Spezialkunterbunt, welches an einem Samstagnachmittag durchgeführt wird. Gemeinsam wird der 2. Adventsgottesdienst gestaltet sowie das schöne, selbstgebastelte Weihnachtsfenster im Kirchgemeindehaus. Nach dem gemeinsam verbrachten Gottesdienst wird das Weihnachtsfenster gebührend eröffnet. Die Informationen (Flyer) werden jeweils in den Schulhäusern abgegeben, damit man sich anmelden kann.

## Kunterbunt vom Mittwoch, 5. Mai 2010

Die aufgestellte Kinderschar findet sich um zwei Uhr im Kirchgemeindehaus Azmoos ein. Mit Freude empfangen Barbara Germann und Claudia Brey die Kinder. Das Begrüssungsritual lässt alle im Kreis ankommen. Das Willkommenslied mit den Kindern darf nicht fehlen. Anschliessend folgt eine spannende Geschichte. Erwartungsvoll geht die Gruppe später in den Bastelraum. Heute werden Nadelkissen genäht und die Kinder sind mit Freude dabei. Nachdem alle ihr Kunstwerk fertiggestellt haben, wird ein feiner Zvieri serviert. Die Leiterinnen bereiten immer wieder lustige Gemeinschaftsspiele vor. Die Zeit zum Spielen wird intensiv genutzt. Als Abschluss wird gesungen und alle verabschieden sich. Glücklich und zufrieden machen sich die Leiterinnen ans Aufräumen. Es freut sie immer wieder, wenn neue Kinder den Weg ins Kunterbunt finden.

### INFORMATION

#### Kunterbunt-Nachmittage

Auf eine aufgestellte und lustige Kinderschar freuen wir uns an den folgenden Tagen:

- Mittwoch, 23. Juni 2010
- Mittwoch, 8. September 2010
- Samstag/Sonntag, 4./5. Dezember 2010



# Projekte mit der 3. Oberstufe

24

→ Katholische Pfarrei Wartau

Im Rahmen des schulischen Religionsunterrichtes auf der 3. Oberstufe findet der Unterricht in Form von Projekten statt. Die Jugendlichen können aus verschiedenen Projekten auswählen. Diese werden übergreifend in der ganzen Seelsorgeeinheit Werdenberg angeboten: z. B. Läbe uf der Gass in Zürich, eine Woche in Assisi auf der Spur von Franz und Klara oder Taizé im Burgund, geniessen mit gutem Gewissen, Jugendgottesdienst gestalten, drei Tage wandern auf dem Jakobsweg, was trägt mich und was bringt der Glaube.

Von den 15 Wartauer Jugendlichen, welche derzeit die 3. Oberstufe besuchen, haben 11 den Jugendgottesdienst am 21. März 2010 in der katholischen Kirche Azmoos gestaltet.

An fünf Dienstagen haben sie den Jugendgottesdienst vorbereitet. Sie haben dafür den Titel «Was geschieht nach dem Tod» gewählt. Die Jugendlichen haben ansprechend unter anderem ein Schattenspiel, verschiedene Texte, eine Geschichte sowie Lieder unter der (Beg-)Leitung von Jugendarbeiter Beat Daxinger an der Gitarre vorgetragen. Einige Jugendliche haben auch an der Assisi-Reise teilgenommen.

Diese Art von Religionsunterricht wird von den Jugendlichen sehr positiv aufgenommen und eignet sich als guter Weg zur Vorbereitung auf die Firmung ab 18, zu welcher die jungen Menschen in zwei Jahren dann eingeladen werden.



# Jahresbericht des Oekumenischen Frauenvereins Wartau 2009

→ von Ursula Wegmann und den Vorstandsfrauen

25

## Mitglieder

Der aktuelle Mitgliederbestand betrug Ende 2009 356 zahlende Mitglieder. Der Verein lebt aber nicht nur von zahlenden Mitgliedern, sondern auch von aktiv teilnehmenden Frauen an den verschiedenen Anlässen und von engagierten Mitgliedern, die im Hintergrund wirken und die Vereinsaktivitäten unterstützen, sei es bei regelmässig stattfindenden Veranstaltungen (wie z.B. Jassen, Spielnachmittag, Frauentreff, Senioren-Mittagessen, Walking und Biken und noch mehr) und an den verschiedenen Anlässen das Kulinarische mit Kuchen und Salaten ergänzen. Nebst den Vorstandsfrauen wirken ganz viele Vereinsmitglieder mit und helfen bei der Durchführung der verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten.

Allen Frauen gebührt ein herzliches Dankeschön, denn ohne das unentgeltliche Engagement könnten wir das vielseitige Programm nicht durchführen. Die Freiwilligen-Mitarbeit ist keine Selbstverständlichkeit, Tradition und sie verdient Achtung, Wertschätzung, Anerkennung und Dank.

## Aktivitäten des Vorstands

Die laufenden Geschäfte wurden in 8 Vorstandssitzungen erledigt. Ich danke meinen Vorstandskolleginnen für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

## Projektgruppen

Nebst dem Vorstand haben sich die verschiedenen Projektgruppen (wie z.B. Kleiderbörse, Ferien(s)pass und andere) zu Sitzungen getroffen. Herzlichen Dank den Gruppenleiterinnen und Mithelferinnen für die wertvolle Mitarbeit.

## Jahresprogramm 2009

### Aktivitäten, die regelmässig stattfanden:

- Jassen (wöchentlich)
- Spielnachmittag (monatlich)
- Frauentreff (monatlich April bis November)
- Walking (wöchentlich April bis September)
- Biken (wöchentlich April bis September)
- Senioren-Mittagstisch.

Bitte machen Sie Gebrauch von den regelmässigen Aktivitäten, schauen Sie herein und nehmen Sie teil, Spiel und Sport erfreut jedes Herz.

### Veranstaltungen:

- **Januar:** Bauchtanzen
- **Februar:** Schneeschuhwandern, Vortrag «5 Elemente Ernährungslehre»
- **März:** Osterkränze basteln, Eier gefärbt und zugunsten von Terre des Hommes verkauft, Weltgebets-tag, Suppentag, Hauptversammlung
- **April:** Frauezmorge mit Vortrag «Effektive Mikroorganismen» von Bethli Müller und ergänzend fand im Mai ein praktischer Gartenkurs in der Weite statt.
- **Mai:** Maiandacht mit den Seveler Frauen in Azmoos, Maibummel
- **Juni:** Vereinsreise Glasi Hergiswil mit Stadtbummel und Mittagessen in Luzern
- **August:** Augustinusfeier
- **September:** Wanderung Murgseen
- **Oktober:** Gemeindegottesdienst Azmoos
- **November:** Kranzen, Christchindlimarkt
- **Dezember:** Weihnachtsmarkt Bremgarten

Mangels Interesse konnten leider nicht alle im Jahresprogramm aufgeführten Aktivitäten durchgeführt werden. Es sind dies das Bewegungstraining (Februar), die Vorstellung der Zeitbörse (September) und der Lotto-match (Oktober).

26

### Spezielles

**Senioren:** Die Unterhaltungsnachmittage im März und September im Betagtenheim wurden sehr geschätzt.

34 Frauen haben im Advent 157 Gläser Honig an die Bewohner der Gemeinde Wartau, die über 80 Jahre alt sind und zu Hause leben, verteilt.

Die **Kleiderbörse** fand im April statt. Die bestehende Projektgruppe unter der Leitung von Monika Schister hat die Börse zum letzten Mal durchgeführt und wird an der HV 2010 mit Dank für das grosse Engagement verabschiedet. Unter der Leitung von Esther Gaberthüel hat sich im Herbst 2009 eine neue Projektgruppe formiert und damit ist das Weiterführen der Kleiderbörse gesichert. Viel Glück und Elan wünsche ich der neuen Käpitänin und ihrer Frauschaft.

**Ferien(s)spass:** 220 Kinder haben an den verschiedenen Aktivitäten teilgenommen. Leider war das Wetter ab Mittwoch kalt und nass, so musste Tennis und Go-Kart abgesagt werden.

Aus Platzgründen fand neu der Flohmarkt in der Turnhalle Seidenbaum statt.



Reihe hinten: Monika Heeb Frick, Irene Hanselmann, Ursula Wegmann, Heidi Gabathuler  
Reihe vorne: Manuela Maissen, Esther Gaberthüel

*Dankbarkeit ist eine schöne Tugend,  
Ziert das Alter und die Jugend.  
Wen man undankbar nennen kann,  
Dem hängen alle Laster an.*

**Georg Rollenhagen**

# Seniorenturnen im Schulhaus Weite

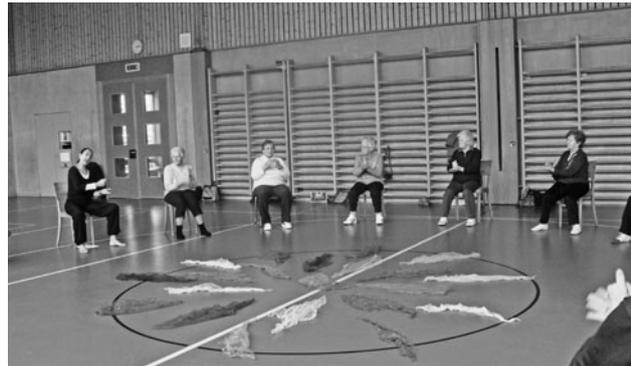
→ von Nina Berger, Elsbeth Dütschler und Erika Keller

27

Jeden Mittwoch (ausser während der Schulferien) von 14.00 bis 15.00 Uhr treffen wir uns in der Turnhalle des Schulhauses Weite. Auch mit 60 plus kann man die Körperwahrnehmung schulen und die Beweglichkeit erhalten. In froher Runde und kameradschaftlicher Rücksichtnahme bewegen wir uns mit und ohne Musik. Die Teilnehmerinnen erfahren durch Bewegung eine Kräftigung und Dehnung der Muskulatur und Übung in Beweglichkeit der Gelenke. Mit Musik geht alles besser! Durch Bewegungskombinationen mit Musik wird das Gedächtnis ganzheitlich und die Balance trainiert. Dabei wird auch die Gemeinschaft gefördert. In lockerer, fröhlicher Atmosphäre haben auch Spiele und gemeinsames Rätsellösen ihren Platz.

Eine Reise, ein Grillplausch in der Hütte des ornithologischen Vereins und kleinere Jahresfeste sind immer im Programm.

Möchten Sie mehr wissen? Sind Sie neugierig geworden? Kommen Sie doch einfach an einem Mittwochnachmittag zu einer «Schnupperstunde»!



## INFORMATION

- Nina Berger  
Tel. 081 783 15 26
- Elsbeth Dütschler  
Tel. 081 783 24 32
- Erika Keller  
Tel. 081 783 23 91

# Samariterverein Wartau

28

→ Samariterverein Wartau



Der Samariterverein Wartau bietet verschiedene Bevölkerungskurse an:

## **Nothilfekurs**

Unfälle passieren häufig und unverhofft, zu Hause oder unterwegs, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit. Hier lernen Sie, nach einem Unfall rasch und richtig zu reagieren, sinnvoll zu helfen und Folgeschäden zu vermeiden.

## **Notfälle bei Kleinkindern**

Lebensfreude, Bewegungsdrang, sowie fehlende Erfahrung von Kleinkindern führen zu Unfällen und Verletzungen. Ebenso gehören Kinderkrankheiten zum Alltag. Dieser Kurs zeigt, wie solche Situationen bewältigt werden können.

## **Notfälle beim Sport**

Sport hält Körper und Geist gesund, er birgt aber auch Gefahren. Der Kurs zeigt, wie die Folgen von Unachtsamkeit, Übermüdung oder Überforderung bewältigt werden können.

## **Bist du verletzt?**

**Ja, und was weiter?**

**Nur keine Panik!**

**Beim Samariterverein**

**kannst Du lernen,**

**wie Du diesem armen**

**Kerl helfen kannst!**

## **BLS / AED**

Es kann jeden treffen...! Wenn nach einem Herzstillstand nicht sofort Erste Hilfe geleistet wird, sinkt die Überlebenschance rapide (jede Minute um 10%)! Werden auch Sie zum Lebensretter, wir zeigen Ihnen wie!

## **Firmenkurse**

Gibt es in Ihrer Firma spezielle Gefahren? Wollen Sie, dass Ihre Mitarbeiter professionell Erste Hilfe leisten können? Wir kommen gerne zu Ihnen in die Firma und bilden Ihre Mitarbeiter vor Ort aus! Unsere beiden Samariterlehrerinnen sind beide ausgebildete Kursleiterinnen SSB (Schweizerischer Samariterbund), sie bilden sich regelmässig weiter und arbeiten mit modernen Materialien und Unterrichtsmitteln.

Wir freuen uns, Sie in einem unserer Kurse begrüßen zu dürfen!

## **INFORMATION**

→ Sabina Pipping

Tel. 081 783 35 87

→ Paula Bärtsch

Tel. 081 783 20 32, E-Mail: matug@bluewin.ch

# FC Trübbach WM-Zelt 2010

→ von Gabriel Dinner, FC Trübbach

29

Die Fussballweltmeisterschaft in Südafrika hat bereits letzten Freitag begonnen. Wie vor zwei Jahren stellt der FC Trübbach auch dieses Jahr ein Zelt mit Grossleinwand auf und überträgt alle WM Spiele live. Der FC Trübbach bietet für die ganze Bevölkerung spezielle Fussballtage an. Alle Fussballfreunde sind im WM-Zelt 2010 herzlich willkommen!

Fussballfans erhalten die einmalige Möglichkeit, die Spiele mit vielen Begeisterten in einer speziellen Atmosphäre mitzuverfolgen, bei einem Feierabendbier über das aktuelle Geschehen zu «fachsimplen» und zu hoffen, dass der richtige Tipp abgegeben worden ist.

Nebst den Liveübertragungen bietet der FC Trübbach ein unkompliziertes kulinarisches Angebot an: Grillspezialitäten, Pizzas, sowie diverse Getränke – bis zum südafrikanischen Wein.

## Live-Übertragungen

Ab 13.30 Uhr, zu Beginn der ersten Spiele ist das WM-Zelt auf dem Fussballplatz Gufalons geöffnet. Ab 16.00 Uhr kann mit einem Feierabendbier oder einem Glas Wein bereits das zweite Spiel beobachtet werden. Nach diesem Vorabend-Spiel wird das Nachmittagspiel auf unserer Leinwand wiederholt. Um 20.30 Uhr findet das letzte Spiel des Tages statt.

Die Schweizer-Nationalmannschaft spielt am Mittwoch 16. Juni um 16.00 Uhr gegen Turniermitfavorit Spanien. Am darauffolgenden Montag findet um 16.00 Uhr das zweite Spiel mit Schweizer Beteiligung statt. Das letzte Vorrundenspiel findet am Freitag 25. Juni um 20.30 Uhr gegen Honduras statt. Und hoffentlich folgen noch weitere Spiele mit Schweizer Beteiligung! Am Sonntag 11. Juli um 20.30 Uhr wird der neue Weltmeister erkoren.

## Events

Am Mittwochnachmittag, 16. Juni findet ab 13.30 Uhr der WM-Kindernachmittag statt: Liveübertragung, Pannini-Bilder-Börse, sowie Fussball spielen machen diesen Nachmittag zum FC-Trübbach-WM-Kinder-Nachmittag.

Am Freitagabend, 18. Juni findet der WM-Gameabend statt. An diesem Abend von 18.00 bis 20.00 Uhr wird der virtuelle Weltmeister erkoren. Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Der FC Trübbach heisst alle herzlich willkommen und freut sich über jeden Besuch.



## INFORMATION

Die genauen Spielpaarungen und Spieldaten sind auf der Homepage des FC Trübbach zu finden.

→ [www.fctruebbach.ch](http://www.fctruebbach.ch)

# Sport für jedermann – Männerriege Azmoos-Trübbach

30

→ Männerriege Azmoos-Trübbach

Für aktive und aktiv gebliebene Männer bietet die Männerriege Azmoos-Trübbach das geeignete Umfeld um sich einerseits körperlich fit zu halten und andererseits am geselligen Dorfleben teil zu nehmen. Neu haben sich die Mitglieder von «Fit and Fun» der Männerriege angeschlossen und bilden so das altersmässige Bindeglied zwischen den Aktivturnern und der traditionellen Männerriege. Wir treffen uns jeweils donnerstags von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle Seidenbaum in Trübbach und freitags von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle Feld in Azmoos.

Im Vordergrund steht das Miteinander Sport treiben in möglichst vielfältiger und abwechslungsreicher Form. Während der wärmeren Jahreszeit finden die Turnstunden wann immer es das Wetter zulässt im Freien statt. Sei dies in Form eines lockeren Dauerlaufes entlang einer der vielen verkehrsfreien Wege durch die Gemeinde, einer Rollerblade-Ausfahrt auf dem Rheindamm, oder einer Velotour in der näheren Umgebung. Natürlich kommt das Spiel auf Rasen und Hartplatz nicht zu kurz. In der kühleren Jahreszeit bereitet sich die Truppe «Fit and Fun» hauptsächlich auf die Turnerunterhaltung der Turnvereine Azmoos vor. All diejenigen, die die Vorführungen dieser Truppe kennen, können sich bestimmt vorstellen, dass dabei der Spass an der Sache im Vordergrund steht. Ansonsten wird die allgemeine Fitness gepflegt, die Grundlage für die Skisaison gelegt und diverse Mannschaftsspiele gespielt.

## Diverse Anlässe

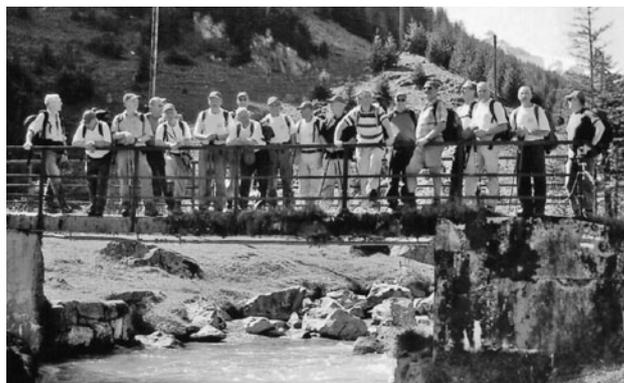
Zu den geselligen Anlässen gehören die alljährlich im September stattfindende Männerriege-Reise, Mithilfe an der Turnerunterhaltung der Turnvereine Azmoos, «Plagga Schnida» auf der Alp Riet, Familiengrillabend in der Heuwiese und das Pfefferessen im Skihaus Lanaberg.

Falls wir Dein Interesse und die Lust am Sport geweckt haben, schau einfach vorbei!

## INFORMATION

Florian Eggenberger

→ Tel. 081 783 22 12



# Ski- und Bergclub Gonzen

## Information und Vorstellung

→ von Hans-Peter Hagmann, Präsident

31

### Unser Clubhaus Lanaberg ist an jedem Wochenende geöffnet

Auf 1000 m ü. M. liegt an schönster Aussichtslage unser Clubhaus, welches jedes Wochenende für alle Besucher geöffnet ist. Erreichen kann man das Skihaus von Trübbach, Sargans, oder man fährt mit dem Auto bis Oberschan Seilbahnstation. Weiter fährt man mit der Seilbahn bis zum Kurhaus Alvier. Anschliessend geht man zu Fuss über einen wunderschönen Wanderweg mit vielen Brücken, welche unsere Pensionäre gebaut haben und im Schuss halten. In unserem Skihaus angekommen, gibt es die verschiedensten Getränke, sowie Suppe und Salsitz. Bei verschiedenen Anlässen wie Raclette-, Risotto-, Pfefferessen usw. werden die Besucher so richtig verwöhnt. Sehr zu erwähnen ist die unvergessliche Aussicht vom Lanaberg. 2003 erhielt unser Skihaus ein neues Kleid aus Schindeln. In der Hütte gibt es ca. 40 Sitzplätze, sowie 35 Schlafplätze.

→ Skihaus Lanaberg: Tel. 081 783 19 09  
Hüttenchef: Roland Pfiffner, Azmoos,  
Tel. 079 769 86 40

### 74. Hauptversammlung

Am 19. November 2010 wird im Schulhaus Seidenbaum unsere 74. HV durchgeführt. Zu diesem Anlass werden auch Neumitglieder eingeladen. Bei uns kann Mitglied werden, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat.

→ Haben wir dein Interesse geweckt?  
Bitte anmelden beim Präsidenten Hans-Peter Hagmann, Tel. 079 681 17 72.



**Wussten Sie, dass unser Skihaus schon seit 1984 mit Solarstrom ausgerüstet ist?**

→ **Ski- und Bergclub Gonzen – Information und Vorstellung** Fortsetzung

32

### Nachwuchsförderung – JO und Rennwesen

In der Jugendabteilung des Ski- und Bergclub betreuen wir mit knapp 30 JO-Leitern in diesem Winter über 110 Kinder im Skifahren und im Snowboarden. Die meisten Kinder nehmen im Angebot «Breitensport» teil, das heisst, sie fahren an fünf Halbtagen plus als Abschluss am JO-Rennen. Für bessere Skifahrer besteht die Möglichkeit in der Renngruppe mitzumachen. Hier wird dann auf höherer Stufe Ski gefahren. Das Sprungbrett in ein höheres Rennkader. Die JO-Chefin gibt gerne Auskunft. Das Fun Team ist jeden Samstagmorgen auf der Piste anzutreffen.

Im Sommer besteht ein **JO-Sommerprogramm**. Wanderungen, Klettergarten, Sponsorenlauf etc. Im Herbst findet noch das Trainingslager in Sölden statt. Wer mehr wissen möchte, unsere JO Chefin gibt gerne Auskunft.

→ Beatrix Candrian, Trübbach,  
Tel. 081 783 29 52

**Kompetent und zuverlässig in der Nachwuchsförderung: Beatrix Candrian, JO-Chefin, und Rolf John, Technischer Leiter**

### Sommertouren 2010

Das neue Sommertourenprogramm bietet auch dieses Jahr wieder traumhafte Touren an, von der Familientour bis zur Hochtour. Unser Tourenchef Adrian Gabathuler gibt gerne Auskunft unter Tel. 081 783 35 10. Das Tourenprogramm kann natürlich auch von unserer Website geladen werden. Wer nicht dabei ist, wird viel schönes verpassen. Zusätzlich werden im September vier Abendwanderungen durchgeführt.

**Interessante Sommer- und Wintertouren. Komm mit, denn Du wirst es nie bereuen. Achtung: Suchtgefahr!**

### Sport-vereint-t

Das Gütesiegel «Sport-vereint-t» erhalten wir erneut bis Januar 2013.

#### KONTAKT

Auf unserer Website findet man alles über unseren sehr aktiven Verein.

→ [www.sbc-gonzen.ch](http://www.sbc-gonzen.ch)  
SBC Gonzen, Postfach, 9477 Trübbach



**Strahlende Sieger-Gesichter nach dem JO-Rennen.**

# Pistolen- und Kleinkaliber-Sektion Wartau

→ von Manfred Plankensteiner, Präsident

33

## Sinn und Zweck der Vereinsgründung

An der Versammlung vom 7. August 1943, welche im Restaurant Heuwiese stattfand, wurde der Sinn und Zweck der Gründung einer Pistolen- und Kleinkaliber-Sektion wie folgt umrissen: «Auf Initiative einer vorberatenden, provisorischen Kommission, werden die Anwesenden über den Zweck der heutigen Tagung informiert: Infolge Knappheit an Munition auf 300m, sollte den schiessfreudigen Schützen der Gemeinde Gelegenheit gegeben werden, sich dem Schiessen anderweitig zu widmen.»

An dieser Versammlung haben sich 21 Interessenten unterschrieben verpflichtet, der Pistolen- und Kleinkaliber-Sektion Wartau, als Mitglieder beizutreten. Als Tagespräsident amtierte Jakob Schlegel-Gabathuler. Die Gründungsversammlung fand Samstag, 21. August 1943 in der Traube Azmoos statt. An dieser Versammlung werden die an der Versammlung vom 7. August 1943 vorgelegten Statuten verlesen und genehmigt. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Präsident: Hans Müller, Azmoos
- Kassier: Peter Krättli, Trübbach
- Aktuar: Ch. Schlegel, Weite
- Schützenmeister Pistole: Fritz Sulser, Azmoos
- Schützenmeister Kkl.: Michael Herrmann, Weite
- Materialverwalter: Kaspar Kaufmann, Azmoos und Hans Müller, Weite

Peter Krättli erklärt die Statuten innert drei Wochen ausgeführt zu haben. Der Jahresbeitrag wird im Gründungsjahr 1943 auf Fr. 2.- und für das Jahr 1944 auf Fr. 4.- festgelegt.



## April 1944

Nach Vorschrift des St. Gallischen Kleinkaliber-Verbandes muss ein Vize-Präsident gewählt werden. Für dieses Amt stellt sich Fritz Sulser, Azmoos zur Verfügung.

## Eröffnungsschiessen 1944

Dieses wird Samstag, 13. und Sonntag 14. Mai 1944 durchgeführt.

→ **Pistolen- und Kleinkaliber-Sektion Wartau** Fortsetzung

34

**Februar 1971**

Dem Bau des heutigen 50m-Standes mit Restaurant, inklusive einer Laufscheibenanlage wird zugestimmt. Als Bauchef amtet Hans Weder. Die Eröffnungsfeier der neuen Anlage ist auf Samstag, 15. April 1972 angesetzt.

**Juni 1985**

An dieser Versammlung wird dem Bau einer 25m-Anlage zugestimmt. Die Baukommission setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Präsident: Hanspeter Kuriger
- Bauchef: Hans Weder
- Kassier: Fritz Bossard
- Vertreter der Kkl. Sektion: Karl Ackermann

Im Frühjahr 1987 wird ein Standweih- und Freundschafts-Schiessen durchgeführt.

**Februar 2003**

Der Umbau der Schützenstube wird beschlossen und nach dem Barabara Revolverschiessen im Dezember 2003 wird mit dem Abbruch der alten «Beiz» begonnen.

**Aufstellung der Präsidenten 1943 – 2005**

Die folgenden, in chronologischer Reihenfolge, aufgeführten Präsidenten, leiteten im Laufe der Jahre den Verein:

1943 – 1950	Hans Müller, Azmoos
1950 – 1952	Emil Wieser, Weite
1952 – 1957	Karl Ammann, Weite
1957 – 1959	Karl Scheurer, Sevelen
1959 – 1972	Jakob Koch, Sevelen
1972 – 1973	Jakob Schlegel, Azmoos (Interims-Präsident)
1973 – 1975	Robert Eugster, Weite
1975 – 1985	Peter Lohner, Trübbach
1985 – 1989	Hanspeter Kuriger, Weite
1989 – 1991	Werner Ruosch, Sevelen
1991 – 2001	Fritz Bossard, Trübbach
2001 – 2005	Thomas Arpagaus, Fläsch
2005 – 2009	Fritz Galbier, Trübbach
2009 –	Manfred Plankensteiner



# Hornschlitten-Freunde Wartau

→ von Rolf Hobi, Präsident

35

*Geschätzte Hornschlitten-Freunde  
Liebe Leserinnen und Leser*

Der Winter ist definitiv vorbei und wir müssen leider auf eine etwas flaue Horni-Saison zurück blicken, da für das angesagte Datum zu wenig Schnee vorhanden war, um ein sicheres Plausch-Rennen durchzuführen. Das übrige Vereinsjahr war wieder von vielen kleinen Anlässen wie die mithilfe am WUP, das Heuen am Bürgerwingert, das Betreiben einer Festwirtschaft am Dorfmarkt und natürlich mit der beliebten Vereinsreise gespickt. Die Bilder zeigen das uns das kameradschaftliche Zusammensein von jung und alt mehr am Herzen liegt, als an einem verrückten Rennen, Kopf und Kragen zu riskieren.

Wir freuen uns über Neumitglieder und über mehr Schnee für unser Rennen 2011.

Mit den besten Wünschen und hornigen Grüßen  
Hornschlitten-Freunde Wartau



# Wartauer Fasnacht

36

→ von Rolf Hobi, OK-Präsident

*Liebe Leserinnen und Leser*

Bereits die 5. WA-FA unter bewährter Führung des OKs und dem Verein Wartauer-Fasnacht. Die Jubiläums-Wartauer-Fasnacht vom 18. bis 21. Februar 2010 war wieder ein Anlass der besonderen Art. Das können wir mit Stolz sagen, denn dank der vorbildlichen Mithilfe verschiedener Vereine und freiwilligen Helfern konnte Jung und Alt mit dem fasnächtlichen Treiben begeistert und in den Bann gezogen werden. Die vielen kreativen Ideen, der riesen Aufwand für die Gestaltung und Herstellung der tollsten Masken, Kostüme, Umzugswagen usw. ist Beweis und Dank genug, um die Fasnacht in unserem Wartau auch in Zukunft mit allem Einsatz und Ideenreichtum hochleben zu lassen.

Wir vom OK und Verein werden bestrebt sein, ihnen liebe Freunde und Gäste unter dem neuen Motto, dass ja bekanntlich anlässlich der Fasnacht-Eröffnung am 11.11. bekannt gegeben wird, auch im 2011 eine spezielle WA-FA zu bieten.

Das neue Jugendschutz Konzept hat uns ja leider auch einige negative Schlagzeilen eingebracht, wir werden an diesem aber erst recht festhalten, und sind überzeugt, dass wir auf die nötige Unterstützung aus der Bevölkerung zu Gunsten unserer Jugend noch mehr zählen können.

Das OK bedankt sich bei allen, die in irgendeiner Art und Weise zum Gelingen und Erfolg der WA-FA 2010 beigetragen haben.

Wir wünschen allen unseren Freunden und Narren alles Gute fürs laufende Jahr und freuen uns auf ein Wiedersehen am Jahrmarkt, an der Motto Bekanntgabe am 11.11. oder spätestens an der WA-FA 2011.

Ihr Verein Wartauer-Fasnacht

## INFORMATION

Auf unserer Homepage finden Sie Fotos der letzten Jahre, Infos über den Verein Wartauer-Fasnacht sowie diverse Aktionen unter dem Jahr:

→ [www.wa-fa.ch](http://www.wa-fa.ch)



# Blues-Crew bringt Weltklasse-Blueser in die Gemeinde Wartau

→ von Werner Gantenbein, Blues Crew Oberschan

37

Liebe Bluesfreunde, die Blues Crew Oberschan bringt auch in diesem Jahr Weltklasse-Blueser in die Gemeinde Wartau! Ohne unsere Sponsoren wäre dies unmöglich!

## **Samstag, 15. Mai im Hirschen, Weite: The Fast Eddy Blue Band (GB)**

Fast Eddy's Blue Band wurde 1990 von dem in London geborenen Bluesrock-Sänger Eddy Wilkinson gegründet. Ihr unverwechselbarer Stil wird geprägt von mitreissendem, dynamischen Blues und Rock mit leichten Elementen aus Soul und Funk. Getragen von Eddys unverwechselbarer und ausdrucksstarker Stimme – Blues, der aus der Seele kommt – und seinem Bühnenauftritt ist jede Show ein Feuerwerk aus Humor, Leidenschaft und musikalischer Power. Der Stil der Band wird massgeblich beeinflusst von Grössen wie B.B. King, Freddie King, Stevie Ray Vaughan, über Johnny Winter/ Willy Dixon/ Jimmy u.a.

## **Freitag, 4. Juni in der Heuwiese, Weite: Get The Cat (D)**

Wir nennen unsere Musik «Bluessongs». Unsere Wurzeln liegen klar im Blues, unsere Stücke haben aber immer songliche Strukturen. Das heisst, dass wir live zwar ausgiebig improvisieren und solieren, dies jedoch gerne in das Intro oder Outro eines Songs verlagern, um den Zusammenhang eines Stückes nicht zu zerreißen. Wir spielen Blues aus Leidenschaft, aber wir spielen den Blues mit allen Zutaten der Moderne. So wie wir musikalisch unseren Weg gegangen sind, mit vielen Abstechern in andere Musikfelder, Jazz, Soul, Funk, so hat sich auch unser Blues gewandelt. Wir nennen unser Musik «Blues Songs»: Stücke über das Hier und Jetzt, Liebe und Leben, mit klarem Fokus auf Gesanglichkeit, zugeschnitten auf die wunderbare Stimme unserer Frontfrau, Astrid Barth.



Sharon Lewis

→ Blues-Crew bringt Weltklasse-Blueser in die Gemeinde Wartau Fortsetzung

38

**Samstag, 18. September im Hirschen: Dave Specter & The Bluebirds feat. Sharon Lewis (USA)**

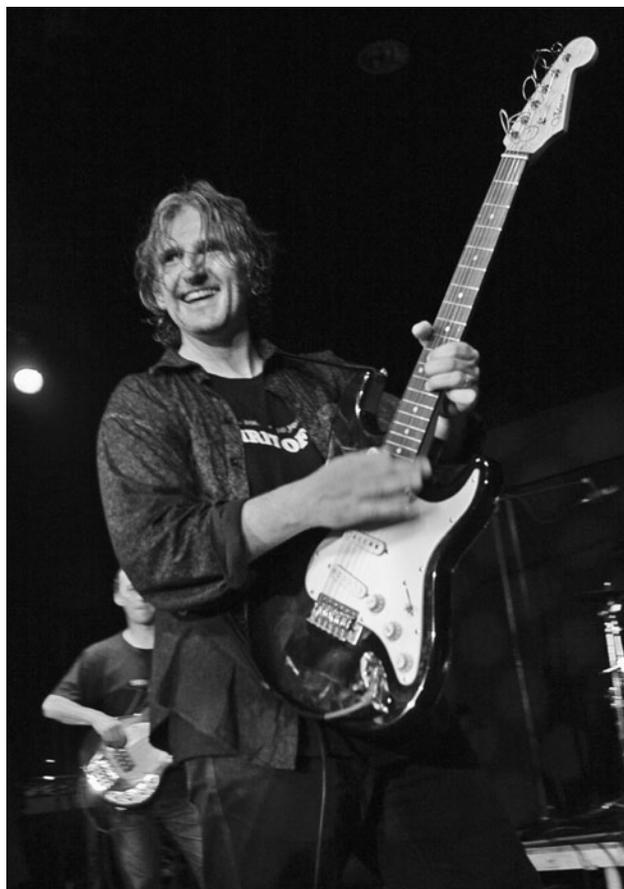
Eigentlich auch wieder unglaublich, dass wir diese Formation mit «Big Mama» Sharon Lewis in den Hirschen bringen können. Eine grosse Stimme und ein unglaublicher Dave Specter werden den Hirschen zum Kochen bringen! Wir sind stolz darauf!

**Samstag, 2. Oktober im Hirschen, Weite: The Animals & Friends (GB)**

Eine der grössten Blues-Ikonen der Musikgeschichte gibt es wieder im Hirschen live zu erleben: The Animals. Die Animals gründeten sich 1962 in Newcastle-upon-Tyne und spielten ab 1964 in London. Ihre Musik war stark von Folk und Blues geprägt. Ihre erste Single war eine Coverversion von Bob Dylan's «Baby Let Me Take You Home». Die nächste Single «The House of the Rising Sun» wurde ein Riesenerfolg, auch in Amerika. Es folgten die Singles «I'm Crying», «Bring It On Home To Me» und «We Gotta Get Out Of This Place». Zwischen 1963 und 1966 waren die Animals mit ihrem tierischen Rhythm'n'Blues die schärfste Konkurrenz der Beatles und Rolling Stones und schossen nicht weniger als 13 Hits in die Charts!

**Samstag, 6. November im Hirschen, Weite: Rob Tognoni (AUS)**

Der Australier Rob Tognoni hat auch bei uns längst seine Fangemeinde. Mit seinen energiegeladenen Auftritten und kompromissloser Spielfreude hat sich Rob in die Herzen einer stetig wachsenden, weltweiten Fangemeinde gespielt. Mehr als 30 Jahre Bühnenerfahrung und die Unverwechselbarkeit seines Stils machen Rob zu einem viel beachteten, fest etablierten Künstler in der Blues-Rock-Szene – und zu Recht wird er mit den Grössten seines Genres in einem Atemzug genannt. Power-Bluesrock à la Rob Tognoni: ein Markenzeichen für kraftvollen, ehrlichen und sehr individuellen Bluesrock, für mitreissende Shows und eine unglaubliche Bühnenpräsenz!



Rob Tognoni

# Gemeindepolitik: Parteien oder Interessengruppen?

→ von Otto Ackermann, Präsident der SP Wartau

39

Parteipolitik und politische Mitarbeit stehen in der heutigen Freizeitgesellschaft nicht hoch im Kurs, aber auch viele Vereine haben Mühe, Mitglieder zu finden und zur aktiven Mitarbeit zu bewegen. Während in den Medien für Abstimmungsvorlagen Meinungen und Positionen oft mit viel Getöse und grell herausgestellt werden, spielen in funktionierenden Behörden und Verwaltungen auf Gemeindeebene partei-programmatische Konflikte bei der Bewältigung der realen Probleme meist eine geringe Rolle; viele Aktivitäten in den Gemeinden sind ohnehin durch kantonale Vorgaben gesteuert. Die wachsende Zahl von partei-unabhängigen Behördemitgliedern erweckt den Eindruck, dass diese Unabhängigkeit gegenüber einer Parteizugehörigkeit fast schon ein Vorzug ist: Mutieren Parteien zu reinen Wahlvereinen?

Ein zweiter und genauerer Blick auf Gemeinden und Gemeindeentwicklung gibt dann allerdings andere Perspektiven. Der Wertewandel und Wertezerrfall beschäftigt viele Menschen; es ist nicht mehr modern, für Ideen und Überzeugungen einzustehen, wenn sich das nicht kurzfristig in Beifall oder Geld ausbezahlt; den derzeitigen Erfolg verdankt die politische Rechte gerade dem plakativen und kompromisslosen Aushang ihrer Ideale.

Das Zusammenleben einer heterogenen Bevölkerung verursacht Spannungen und erfordert Lernprozesse bei allen Beteiligten; Integration ist nicht gratis zu haben: Fördern und Fordern muss nach allen Seiten hin präziser formuliert und festgehalten werden. In diesem Prozess ist das Gespräch zwischen den weltanschaulichen Positionen der Parteien und Parteiprogrammen nützlich und notwendig. Vieles davon berührt auch die nationale und kantonale Gesetzgebung und Abstimmungen, ist aber nur Teil davon.

Was im komplexen Gesellschaftswandel mit ökonomischen Krise und ökologischen Herausforderung Werte wie Freiheit, Solidarität, Gerechtigkeit bedeuten, muss konkret formuliert und auch politisch angegangen werden, auch in unserer Gemeinde. Ein solches Werteverständnis statt Röhrenblick auf aktuelle «Brennpunkte», die populistisch aufgebaut werden können, bringt Weitblick und Verständnis dafür, dass schrittweise und gemeinsam an Lösungen gearbeitet werden muss.

Information und Verständigung braucht es besonders unter den kommunalen Akteuren. Dafür möchte die SP Wartau in den Gremien und der weiteren Öffentlichkeit ihren Beitrag mit der Unterstützung fortschrittlicher Kräfte leisten.

Dies SP Wartau freut sich, wenn viele Mitbürgerinnen und Mitbürger diese Arbeit mit Interesse verfolgen, aber durch aktive Teilnahme unterstützen.



**Der neue Vorstand der SP Wartau: Bruno Willi, Urs Thomé, Claudia Zogg und Otto Ackermann. (v.l.n.r.)**

## INFORMATION

Die Adressen der Vorstandsmitglieder:

- Otto Ackermann, Profason 7, 9476 Fontnas
- Claudia Zogg, Mühlebünt 5, 9479 Oberschan/SG
- Urs Thomé, Stelzenweg 5, 9478 Azmoos
- Bruno Willi, Buttel 4, 9479 Oberschan

# Autoteilen (CarSharing) in Wartau

40

→ von Kurt Steiner

Seit 1992 besteht in der Gemeinde eine Gruppe von 10–15 Leuten, die sich zusammen zwei Autos teilen. Seit Anfang sind es in etwa die gleichen Personen, was für die Zufriedenheit der Benutzer spricht. In der Tat sprechen einige Gründe für gemeinsame Autos:

- Wenn man das Auto nicht jederzeit verfügbar haben muss (z.B. auch als Zweitwagen), kommt dies bedeutend billiger als ein eigener Wagen.
- Die Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten teilen sich auf, was insbesondere den Schreiber sehr befriedigt.
- Auf das Auto läuft eine Vollkaskoversicherung (mit einem Selbstbehalt), die sich nicht jedermann leisten würde.
- Auch vom Umweltgedanken her scheint mir ein gemeinsames Auto sinnvoll, denn damit verbinden sich in etwa 25 Tonnen Abfall, der von der Rohstoffgewinnung bis zur Verschrottung anfällt.

Meine grössten Bedenken gegen das Autoteilen lösten sich mit den positiven Erfahrungen auf:

- seit wir zwei Autos haben ist die Verfügbarkeit sehr gross – es kommen kaum Doppelreservierungen vor,
- zweitens glaubte ich, dass bald nur noch eine unbrauchbare Kiste vorliegen würde. Nun sehe ich, dass gut gepflegte und sauber gefahrene Autos in privaten Händen nicht besser dastehen könnten.

## Wie kommt man zum Autoteilen?

Gegen ein zinsloses Darlehen von Fr. 1000.– (das bei Austritt zurückerstattet wird. Zweitperson Fr. 100.–) und einem Jahresbeitrag von Fr. 30.– ist man dabei. Heute verrechnen wir pro Stunde Fr. 1.20 und pro Kilometer nur 50 Rp., ab 100 km in einer Reservation 30 Rp. In diesem Preis ist alles eingeschlossen, vom Ankauf bis zur Vollkaskoversicherung. Der Wagen steht jeweils beim letzten Benutzer, und wenn z.B. ein Dorfwechsel von Oberschan nach Azmoos oder Trübbach fällig ist, nimmt wenn möglich ein Mitglied den Wagen auf dem Weg zur Arbeit mit. Reserviert wird telefonisch.

## Vor- und Nachteile gegenüber Mobility

- Vorteile: wir sind günstiger und haben unsere eigenen Wagen, dies in der Nähe (z.B. in Oberschan).
- Nachteil: wir haben nicht Autos in der ganzen Schweiz verteilt, und abwechslungsweise kommt jeder mal zum Autoputzen dran.

## INFORMATION

Bei Interesse und für weitere Informationen melde man sich bei:

- Kurt Steiner, Dorfstr. 89, 9479 Oberschan  
Tel. 081 783 18 83, Handy 079 485 93 40  
E-Mail: steiner\_oberchan@tele2.ch



# «Figaros Hochzeit» auf Schloss Werdenberg

→ von Bruno Seifert

41

Die letzten Vorbereitungen für die Werdenberger Schlossfestspiele vom 6. bis 28. August laufen auf Hochtouren. Für die 11 Vorstellungen von «Figaros Hochzeit» wurden bereits 54 % der Tickets verkauft.

Hauptprogrammpunkt der diesjährigen Werdenberger Schloss-Festspiele sind 11 Aufführungen der komischen Oper (Opera buffa) «Figaros Hochzeit» von Wolfgang Amadeus Mozart. Diese Oper in vier Akten wird oft als beste Oper aller Zeiten bezeichnet. Jedenfalls ist sie aber eine der meistgespielten und unterhaltsamsten Opern weltweit. Eine stürmisch-romantische Posse mit Kleidertausch, hormonell aufgeladenen Damen und Herren und vielen Verwechslungsspielen. Die Handlung der Oper spielt um 1780 im Schloss des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla in Spanien. Das Schloss Werdenberg ist deshalb geradezu prädestiniert, das entsprechende Ambiente für diese Oper zu vermitteln.

Die Inszenierung der jungen Regisseurin Barbara Klimo wird sich überraschend anders und dennoch im «Werdenberger»-Stil zeigen. In erster Linie will man die Geschichte erzählen. Gerade diese Unverfälschtheit trägt viel zum Erfolg des «Volksopernhauses» auf Schloss Werdenberg bei. Die Nähe des Publikums und die «Klangübertragung» ohne technische Hilfsmittel sind weitere Pluspunkte. Diesem bewährten Modell will man treu bleiben.

Die musikalische Leitung liegt in den bewährten Händen des Bludener Kapellmeisters Günther Simonott. Das Orchester besteht wiederum aus 40 Musikerinnen und Musikern der Sinfonietta Vorarlberg. Der Festspiel-Chor mit Sängerinnen und Sängern aus der Region steht unter der Leitung von Bill Maxfield.

## Das Ensemble für «Figaros Hochzeit»

Wiederum ist es den Werdenberger Schloss-Festspiele gelungen, tolle Solistinnen und Solisten auf hohem Niveau zu verpflichten. Mit dabei sind bekannte Gesichter aus einer der letzten Spielzeiten wie Renate Fankhauser (Susanna), Hermann Kiebacher (Graf Almaviva) und Riccardo Di Francesco (Figaro). Die gebürtige Tschechin Silvie Bendova spielt die Rolle der Gräfin Almaviva. Sie ist zusammen mit Christian Wiestner (Bartolo) und Stefan A. Rankl (Basilio und Don Curzio) zum ersten Mal auf Schloss Werdenberg zu sehen. Mit Ma-

ria Victoria Haas, Domat/Ems (Cherubino), Barbara Camenzind, Rorschach (Marcellina) und Anna Gschwend, Buchs (Barbarina) sind gleich drei Ostschweizerinnen vertreten. Anna Gschwend, ehemaliges Mitglied des Werdenberger Schlossfestspiel-Chors, feiert dabei ihre Premiere als Opernsolistin. Und natürlich darf auch der Tiroler Publikumsliebling Hans Rainer in der Rolle des Antonio nicht fehlen.

## Attraktives Rahmenprogramm

Zum 25-jährigen Jubiläum der Werdenberger Schloss-Festspiele hat man sich im Rahmen der finanziellen und personellen Möglichkeiten ein spezielles Rahmenprogramm einfallen lassen.

So finden nebst einem Chorkonzert und einem Abend mit Apéromusik auch an zwei Sonntagen je eine Matinée statt. Detaillierte Angaben finden man auf der laufend aktualisierten Homepage.

## Starke Partner

Damit der kulturell und gesellschaftlich nicht mehr wegzudenkende Event auch finanziell auf sicheren Füssen steht, braucht es neben den Eintrittsen weitere Einnahmequellen. Die Direktion der Werdenberger Schlossfestspiele schätzt sich deshalb sehr glücklich, mit der St.Galler Kantonalbank eine ebenfalls stark verankerte Institution der Region als Hauptsponsor an ihrer Seite zu haben. Ohne Sponsoren, Partner und Gönner sowie ohne die Unterstützung von Gemeinden und Kanton wäre dieses kulturelle Highlight der Region nicht möglich.

## VORVERKAUF

- Büro von Tourist Info Werdenberg  
Bahnhofplatz 2 (2. Stock) in Buchs
- und an über 1500 Starticket-Vorverkaufsstellen  
in der Schweiz (u.a. Post Trübbach)
- Internet: [www.schlossfestspiele.ch](http://www.schlossfestspiele.ch)  
oder [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)
- Telefonisch nur über \*starticket  
CallCenter: 0900 325 325 (CHF 1.19/Min)

# Seilziehclub Sevelen

42

→ von Marcel Rüdüsühli, Präsident

Der Seilziehclub Sevelen besteht seit dem 11. Januar 1996. An diesem Tag wurde der Verein von 27 Seilziehbegeisterten gegründet. Nach und nach entwickelte sich der Verein weiter.

## Stationen in 14 Vereinsjahren

**1996** → Vereinsgründung

**1997** → Organisation des 1. Seilziehturnier in Sevelen (damals schon im Tanafier)

**1999** → Am 19. April ausserordentliche Vereinsversammlung über ein eventuelles Clubhaus auf Eichbüel; die Mitglieder waren für eine Weiterverfolgung des Projektes

**2001** → Erster Sieg an einem Ostschweizer-Turnier (OSM) → Mähderscherpulling in Sevelen die Achtköpfige Mannschaft mit einem Gewicht von 680 kg zog einen Mähderscher mit 17'000 kg vom Platz! → Erster Sieg am Heimturnier – Beste Werbung für den Verein!

**2002** → Aufnahme in den schweizerischen Tauziehverband am 9. März → Erste Teilnahme an nationalen Turnieren in der 640 kg Gewichtsklasse

**2003** → Startschuss zur Erstellung unseres Clubhauses Eichbüel

**2004** → Nach 344 Tagen Bauzeit und 3500 geleisteten Frondienststunden war aus dem ehemaligen Schiessstand ein Seilzieherlokal entstanden!

**2006** → 2. Schlussrang in Jahreswertung der OSM

**2007** → Roman Benz ist unser 1. Nationalkadermitglied und erreicht in Minehead ENG eine Bronze Medaille mit dem U23-Team

**2008** → WM-Gold für Ruedi Schwendener in Schweden

**2009** → Ruedi Schwendener darf an den World Games in Taiwan mit der Nationalmannschaft starten und erreicht dort eine Silbermedaille → EM-Gold und Silber für Ruedi Schwendener in Assen NL

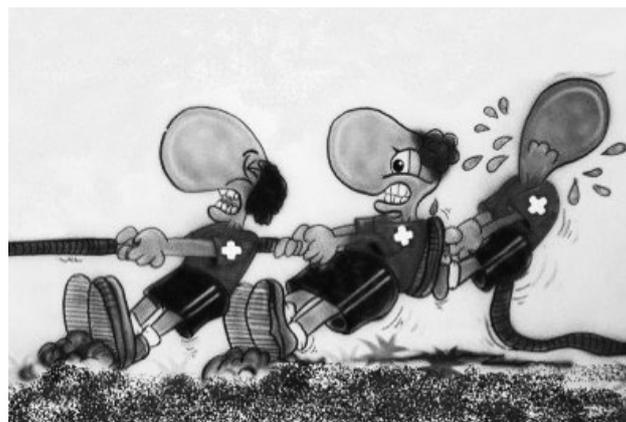
**2010** → Gewinn des Nachwuchsförderpreises

## Trainings

Auch möchten wir Sie auf unser abwechslungsreiches Trainingsprogramm hinweisen. Die Kinder trainieren jeweils am Mittwochabend zu folgenden Trainingszeiten: Jahrgang 1999 und jünger (klein): 17.30–19.00 Uhr, Clubhaus Eichbüel. Jahrgang 1998 und älter (gross): 18.30–20.00 Uhr, Clubhaus Eichbüel.

Für die Erwachsenen findet am Montag ein Langhanteltraining 20.00–21.00 Uhr in der Turnhalle Gadretsch, sowie am Mittwoch ab 20.00–21.30 Uhr ein Seiltraining auf Eichbüel statt.

Neumitglieder heissen wir gerne willkommen in unserem Verein!



## INFORMATION

Weitere Infos finden Sie auf

→ [www.seilziehclub-sevelen.ch](http://www.seilziehclub-sevelen.ch)  
oder Sie besuchen unser Turnier  
am 28. bis 30. August 2010

# Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen

→ Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen

43

## **Beratung, Begleitung, Vermittlung und Information für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche**

Wenn Familien, Eltern und Bezugspersonen ...

- in der Erziehung klarer und sicherer werden möchten;
- Lösungen und Entlastung in familiären Schwierigkeiten suchen;
- bei der Trennung oder Scheidung neue Wege im Umgang mit ihren Kindern besprechen wollen;
- für ihre Tochter oder ihren Sohn Unterstützung in einer finanziellen Notlage benötigen;
- Informationen zu Erziehung und Familie brauchen.

Wenn Kinder und Jugendliche ...

- einen Weg aus persönlichen Schwierigkeiten finden wollen;
- Lösungen bei Problemen im Umgang mit Eltern oder Freunden, in der Schule oder am Arbeitsplatz suchen;
- ihre Rechte und Pflichten kennen lernen wollen;
- einen besseren Umgang mit Geld lernen möchten.

Unsere Mitarbeitenden verfügen über eine Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Psychologie, sowie spezifische Zusatzausbildungen. Wir stehen unter Schweigepflicht und beraten konfessionsunabhängig.

### **INFORMATION**

Unsere Beraterinnen und Berater:

#### **Sabina Mannhart**

Stellenleiterin  
Sozialarbeiterin FH  
Paar- und Familienberaterin

#### **Priska Senti**

Fachpsychologin lic.phil. FSP  
Paar- und Familienberaterin

#### **Stanislaw Henny**

Sozialpädagoge FH

#### **Kinder- und Jugendhilfe Sargans**

Bahnhofstrasse 9  
7320 Sargans  
Telefon: 081 720 09 10  
E-Mail: [beratungsstelle-sargans@kjh.ch](mailto:beratungsstelle-sargans@kjh.ch)  
Internet: [www.kjh.ch](http://www.kjh.ch)

# Tixi Sarganserland Werdenberg

44

→ von Ursula Hirsbrunner

## Den Kontakt nach aussen nicht verlieren: Reisen trotz starker Seh- oder Gehbehinderung?

Tixi Sarganserland Werdenberg macht es möglich! Vor allem auch für Personen, die an den Rollstuhl gebunden sind, steht mit dem Tixi ein Fahrdienst für Arztbesuche, Therapien, Veranstaltungen usw. zur Verfügung.

## Suche nach ehrenamtlichen Fahrer und Fahrerinnen

Das Team der ehrenamtlichen Aushilfsfahrer/innen sucht Verstärkung, um Engpässe bei den Fahrern zu überbrücken. Sollten Sie für ein paar Stunden für einen gemeinnützigen Verein Zeit haben, mit dem eigenen Auto oder vorzugsweise einem der Tixi-Autos Fahrten zu übernehmen, melden Sie sich bitte bei Tixi Sarganserland Werdenberg. Der Zeitaufwand und der jeweilige Einsatz kann selbst bestimmt werden.

Bei Interesse oder Fragen Informationen unter:

→ Tel. Nr. 081 735 19 60

Es würde uns freuen, wenn Sie sich beim Tixi melden könnten. Ein aufgestelltes Team erwartet Sie.

Beiträge in jeder Form sind immer herzlich willkommen. Schliesslich geht es darum, für unsere, auf Hilfe angewiesenen Mitmenschen, den unersetzbaren Tixi Fahrdienst zu erhalten. Interessiert? Rufen Sie einfach an.

## INFORMATION

### Bestellungen und weitere Informationen

Von Montag bis Freitag;  
Zwischen 08.00 und 11.00 Uhr;  
→ Tel. 081 735 19 60

Bitte beachten Sie, dass Sie auf den Anrufbeantworter Ihren Namen und Ihre Telefonnummer sprechen. Danke.

### Spenden und Gönnerbeiträge

Spenden und Gönnerbeiträge werden gerne entgegen genommen auf:

→ St. Galler Kantonalbank, Walenstadt,  
Konto Nr. 28 55 13.767-06,  
Postkonto 90-219-8.

# Wochenprogramm Fitness & Wohlbefinden

→ Ferienregion Heidiland

45

*Sehr geehrte Damen und Herren*

Ich freue mich Ihnen das «Wochenprogramm Fitness & Wohlbefinden» zu präsentieren. Es wird im Sinne von Alpine Wellness und einem ganzheitlichen Wohlbefinden erstmals auf die Sommersaison 2010 realisiert.

Das Angebot umfasst Aktivitäten für unterschiedliche Interessen und verschiedene konditionelle Ansprüche: Bergwanderungen, speziellen Kräuterwanderungen, Nordic Walking, Joggen, Biketouren in den Kategorien sportliches Fahren, Plausch und Kinder, Plausch-Klettern, Aqua-Gym, Aqua-Power, Body Tone und Yoga. Die Aktivitäten werden, je nach Anbieter, an verschiedenen Orten in der Ferienregion Heidiland angeboten, professionell begleitet und finden bei schönem Wetter fast ausschliesslich im Freien statt.

## Die Vorteile:

- **Wohlbefinden:** Fitness steigert das Wohlbefinden und die Vitalität
- **Im Freien:** Die Kurse finden bei schönen Wetter fast ausschliesslich im Freien statt
- **Professionell:** Die Kurse werden professionell begleitet – profitieren Sie von guten Tipps
- **Fair:** Preise zwischen kostenlos bis Fr. 30.–
- **Garantierte Durchführung:** Es können zwar je Aktivität können wetterbedingte Absagen möglich sein, jedoch finden alle Kurse unabhängig der Teilnehmerzahlen statt
- **Unverbindlich:** Keine Verpflichtungen zu regelmässiger Teilnahme
- **Unkompliziert:** Spontane Anmeldung und bequeme Bezahlung direkt dem Anbieter vor Ort
- **Kontakte knüpfen:** Ideal wenn Sie gerne in Begleitung unterwegs sind
- **Neues ausprobieren:** Ideale Gelegenheit wenn Sie eine neue Sportart ausprobieren möchten.

## PROGRAMM

<b>Montag</b>	Kräuterwanderung 13.30 bis ca. 16.00 Uhr	Bodytone 18.15 bis 19.15 Uhr		
<b>Dienstag</b>	Bergwanderung 8.00 bis (5 bis 7h)	Biketour für sportliche Fahrer 18.00 bis ca. 20.00 Uhr	Biketour für Plausch 18.45 bis ca. 20.15 Uhr	Plausch-Klettern 9.00 bis 11.00 Uhr
<b>Mittwoch</b>	Aqua Gym 9.00 bis 9.45 Uhr	Kinderbiken 13.30 Uhr	Bodytone 18.30 bis 19.30 Uhr	
<b>Donnerstag</b>	Aqua-Power-Training 13.30 bis 14.15 Uhr	Nordic Walking 18.15 bis ca. 20.15 Uhr	Lauf-Treff 19.00 bis ca. 20.30 Uhr	
<b>Freitag</b>	Hatha Yoga 9.30–10.30 Uhr			

# Cable News

## Zweckverband GAW

46

→ Zweckverband Gemeinschafts-Antenne Wartau

### Das Kabelnetz (zum grössten Teil aus Glasfasern) versorgt Sie mit:

Fernsehen inkl HDTV, Radio, Internet, Telefon

- 49 analogen TV-Progr. + 40 analogen Radio-Progr.
- 164 digitalen TV-Progr. + 103 digitalen Radio-Progr.
- High Definition TeleVision (HDTV)
- Internet (High-Speed-Kabelinternet, Easy, Start, Light, Power)
- Kabeltelefonie (DigiPhone, Wartau-Altstätten, Bad-Ragaz-Walenstadt)

### Alles aus einer Dose mit fairen und übersichtlichen Preisen

#### INFORMATION

Infoline:

→ Tel. 081 783 18 22

### Vergleich Kabelnetz gegenüber Bluewin TV

#### Abdeckung

Bluewin TV das über das Telefonnetz verbreitet wird funktioniert nicht in allen Haushalten, sondern nur dort wo die Distanz von der Telefonzentrale bis zum Gebäude nicht zu gross ist. Bluewin TV bietet kein analoges Radio und Fernsehen

#### Gleichzeit Betrieb

Bluewin TV erlaubt max. 2 TV Geräte sowie für das 2. Gerät zusätzlich Fr. 10 pro Monat Kabelnetz erlaubt unbeschränkten gleichzeitigen Gebrauch.

Bei gleichzeitiger Nutzung von Internet und Bluewin via Telefonleitung kann es zu Leistungseinbussen beim Internet kommen.

#### Preis

Im Durchschnitt ist das Kabelfernsehen günstiger als Bluewin TV.

#### Verfügbarkeit

Bei Bluewin-TV ist HDTV schlechter als beim Kabelfernsehen. Die Verzögerung bei Bluewin TV beträgt mehr als 10 Sekunden. Im Vergleich zum Kabel sieht man das entscheidende Goal ca. 5 bis 8 Sekunden später.

**Impressum**

Herausgeberin

Redaktion

Gestaltung, Satz

Papier

Politische Gemeinde Wartau

Gemeinderatskanzlei

Typolay AG, Buchs

FSC-zertifiziert

**WARTAU**



*Gemeinde mit Zukunft*



**Politische Gemeinde Wartau**

Poststrasse 51  
9478 Azmoos  
Tel. 081 750 20 50  
Fax 081 750 20 55

info@wartau.ch  
→ www.wartau.ch